

Wirtschaft ZUG

Offizielles Publikationsorgan des Gewerbeverbandes des Kantons Zug



Seite 4

**BAUSEKTOR BOOMT –
FACHKRÄFTE FEHLEN**

Seite 18

**DIE GV DES GEWERBEVERBANDES
FAND AUF DEM ZUGERSEE STATT**



Per 30.09.2022 werden die Einzahlungsscheine abgelöst. Jetzt umstellen auf QR-Rechnung und eBill.

Am 30. September 2022 werden die roten und orangen Einzahlungsscheine vom Markt genommen. Die Rechnungsstellung wird dadurch einfacher, digitaler und automatisierter: dank der QR-Rechnung und eBill. Stellen Sie Ihre Kreditoren-, Debitorenbuchhaltung und Ihren Zahlungsverkehr darum rechtzeitig um. Und profitieren Sie von zahlreichen Vorteilen für Ihr Unternehmen und Ihre Kunden.

Mehr erfahren Sie auf einfach-zahlen.ch/rechnungssteller

Sprechen Sie
jetzt mit
Ihrer Bank und
Ihrem Software-
Partner.

Unterstützt durch:

• **SwissBanking**

sgv  **usam**

**PRO
SENECTUTE**

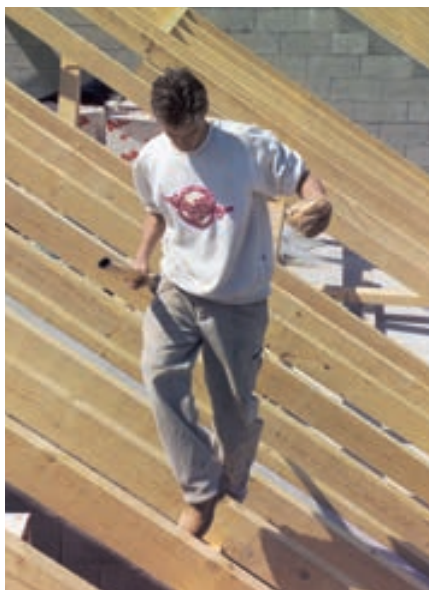
 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Swiss Confederation

Federal Department of Economic Affairs,
Education and Research EAER
State Secretariat for Economic Affairs SECO

BAU SUCHT JUNGE LEUTE

Für den Baumeisterverband Zug ist die Aus- und Weiterbildung des eigenen Nachwuchses ein zentrales Anliegen. Trotz reger Bautätigkeit stellen die Entwicklung der Lernendenzahlen, die Altersentwicklung des Baustellenpersonals und Baustellenkaders wie auch der künftig grössere Bedarf an höheren Kadern die Baubranche vor grosse Herausforderungen. Es ist deshalb wichtig, dass junge Leute für einen Beruf auf dem Bau gewonnen werden können.

SEITE 4



ENERGETISCH SANIEREN

Eine bessere Dämmung kann den Wärmebedarf eines Gebäudes um mehr als die Hälfte reduzieren. Der Kanton Zug unterstützt mit Beiträgen.

SEITE 7

EBILL UND QR-CODE

Nach dem 30. September dieses Jahres sind die heutigen Einzahlungsscheine Geschichte und werden von den Finanzinstituten nicht mehr verarbeitet. Für Unternehmen ist es daher jetzt höchste Zeit umzustellen.

SEITE 13

GEWERBEVEREIN CHAM

Dem Gewerbeverein Cham ist die duale Bildung und damit die Förderung der Berufslehre ein grosses Anliegen.

SEITE 16

GV DES GEWERBEVERBANDES

Endlich! Nach zwei Jahren Pause wegen der Pandemie konnten sich die Mitglieder wieder zur Generalversammlung treffen. Es gab auch zu feiern.

SEITE 18

GEWERBEVEREIN STEINHAUSEN

Rund 30 Betriebe in Steinhausen ermöglichen den Jugendlichen der 2. Oberstufe, sich über Lehrberufe zu informieren. Am 26./27. September 2022 wird dieser Anlass durchgeführt.

SEITE 22

EINBLICKSTAGE SIND BELIEBT

Rund 400 Oberstufenschülerinnen und -schüler des Kantons Zug nahmen an den Einblickstagen des GIBZ teil.

SEITE 27

Liebe Leserinnen und Leser

Nach drei Jahren Unterbruch durfte der Gewerbeverband endlich wieder eine ganz «normale» GV durchführen. Eine GV ohne Einschränkungen und Auflagen, eine GV mit Händedruck und mit persönlichen Blickkontakten. Ein GV, wie sie das Gewerbe liebt. Sämtliche Geschäfte wurden von der Versammlung gutgeheissen. Dem abtretenden Finanzchef René Bärlocher danke ich für seinen Einsatz herzlich. Seinen Nachfolger, Martin Neuhaus, heisse ich in unseren Reihen herzlich willkommen.



Bekanntlich finden am 2. Oktober 2022 die kantonalen und gemeindlichen Gesamterneuerungswahlen statt. Ein heisser und intensiver Wahlherbst steht vor der Tür. Die ersten Kandidatinnen und Kandidaten beginnen sich in Position zu bringen. Viele möchten bereits vor den Sommerferien im Gespräch sein, um dann, nach den grossen Ferien, zum erfolgreichen Schlusspurt anzusetzen.

Für das Gewerbe ist es von elementarer Wichtigkeit, dass sich Persönlichkeiten aus dem Gewerbe zur Verfügung stellen und für diese wichtigen Ämter kandidieren. Der Gewerbeverband des Kantons Zug unterstützt mit grosser Freude die bürgerlichen Parteien FDP/CVP/SVP und GLP sowie natürlich deren gewerbefreundlichen Kandidaten.

Das Gewerbe benötigt die Unterstützung der Politik, um sich auch in den nächsten Jahren prosperierend entwickeln zu können. Die Politik ist es, welche die Leitplanken und Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Gewerbe festsetzt.

Bereits heute möchte ich Sie ermuntern, die angesprochenen Kandidaten zu unterstützen. Vielen Dank für den Support. Ich wünsche Ihnen allen einen erfolgreichen und wunderschönen Sommer.

Roland Staerkle

Präsident des Gewerbeverbandes
des Kantons Zug

BAUBERUFE HABEN ZUKUNFT

Das Baugewerbe boomt. Baustellen, wohin man schaut, und Kräne dominieren an vielen Orten die Linie am Horizont. Es wird viel gebaut, der Trend deutet auch in Zukunft auf eine rege Bautätigkeit hin. Aber sind auch die verschiedenen Bauberufe begehrt? Leider nein, sagen die Baumeister. Obwohl in den einzelnen Berufen hervorragende Karrieremöglichkeiten und überdurchschnittliche Löhne locken, herrscht Fachkräftemangel.



Nicht alle Bauberufe sind gleich begehrt.

Am GIBZ, dem Gewerblich-industriellen Bildungszentrum in Zug, werden verschiedene Bauberufe ausgebildet, unter anderem auch Maurerin und Maurer EFZ. Die Berufsausbildung findet an drei Lernorten statt. Die Koordination ermöglicht eine gesamtheitliche Ausbildung und bereitet die jungen Leute auf ihre berufliche Karriere vor.

«Dieses Auslandpraktikum war ein Highlight meiner Ausbildung.»

Lernende Michelle im Austausch in Bayern

Das Berufsbild Maurerin und Maurer EFZ hat sich in den letzten Jahren vor allem dahingehend verändert, dass nicht mehr das Mauern erstellen an erster Stelle steht. Beton kommt bei vielen Gebäuden zum Einsatz. Dafür erstellt die Maurerin, der Maurer «massgeschneiderte» Schalungen für Wände, Böden und Treppenbauten. Das Einlegen von Eisen gewährt die statische

Stabilität von Gebäuden. Planlesen und die Koordination von Arbeiten verlangen spezielle Fähigkeiten wie räumliches und vernetztes Denken. Diese werden durch praktische Arbeiten im Betrieb und in der Schule erlernt und gefördert. Bauberufe verlangen nebst handwerklichem Interesse eine hohe Teamfähigkeit und Freude am Gestalten.

Die Ausbildung in den überbetrieblichen Kursen (üK)

Auf dem Campus in Sursee, den Maurerlehrhallen, werden in den überbetrieblichen Kursen die Fertigkeiten so vermittelt, dass jeder und jede Lernende die gleichen Voraussetzungen hat, um erfolgreich das Qualifikationsverfahren am Ende der Lehrzeit zu bestehen. Die überbetrieblichen Kurse dauern je drei Wochen und finden sechsmal statt, verteilt über die gesamte Lehrdauer. Sie beinhalten die Themen Schalungsbau, Mauerwerk und Verputzarbeiten und unterstützen die Lernenden in der Praxis. Der Teamgeist wird durch das Zusammenleben und -arbeiten im Campus verstärkt und gefördert.



Schweizer Lernende Michelle im Austausch in Bayern mit Austauschpartner Daniel.



Maurerklassen der 1. und 2. Klasse erarbeiten in der Gruppe ein Hausmodell. Almedin Kahrimanovic, Can Ylberi, Leandra Wolfisberg und Vladislav Micic (von links nach rechts).

Die Ausbildung an der Berufsfachschule GIBZ

An einem Tag pro Woche wird der Berufskunde- und allgemeinbildende Unterricht besucht. Hier werden die theoretischen Kenntnisse vermittelt, die als Berufs- und Privatperson relevant sind. Das GIBZ verbindet die Praxis mit der Theorie und unterstützt die jungen Berufsleute beim Lernen. Prüfungsrelevante praktische Fertigkeiten werden im Zusammenhang mit der baupraktischen Theorie geübt, um so auf das Qualifikationsverfahren am Ende der Lehrzeit vorzubereiten.

Spezifisch im Maurerberuf besuchen die Lernenden des 1. und 2. Lehrjahres nebst dem Berufskundeunterricht und der Allgemeinbildung jeweils am Donnerstagmorgen eine gemeinsame

Lektion, das «Forum Bau». Hier werden aktuelle Themen behandelt, Baustellen besucht und besprochen und Präsentationen gehalten. Externe Gastreferenten erzählen über den Einsatz bauspezifischer Hilfsmittel oder erklären den beruflichen Aufstieg von der Maurerlehre bis hin zu höheren Fachausbildungen.

Projekte

Lernende am GIBZ haben die Möglichkeit, Projekte zu entwickeln und auszuführen. Ein aktueller Projektauftrag verlangte von den Lernenden des 1. und 2. Lehrjahres, aufgrund eines aktuellen Planes eines Objekts (oder alternativ eines selber gezeichneten Plans) ein massstäbliches Modell zu erstellen. Die Lektion des Forums Bau wurde jeweils für die Planung und Baubesprechungen genutzt, während im allgemeinbildenden Unterricht Zeit für das Erstellen des Modells zur Verfügung stand. Zusätzlich erforderte die Arbeit eine konkrete schriftliche Planung und einen Arbeitsbeschrieb in schriftlicher und fotografischer Ausführung. Die Modelle wurden in einer Ausstellung im Eingangsbereich des GIBZ einem breiteren Publikum zugänglich gemacht.

Der Modellbau zeigte den Lernenden zwei Schwierigkeiten auf. Zum einen mussten sie im Gegensatz zum Berufsalltag, wo schwerere Materialien verwendet werden, mit leichtem Material und handwerklich geschickt arbeiten. Der Modellbau verlangte viel Fingerspitzengefühl. Zum anderen wurde die Erkenntnis gewonnen, dass – obwohl der Maurer mit Beton und Ziegelsteinen arbeitet – bei einem Modell nicht zwingend diese Materialien zum Einsatz gelangen müssen. Es öffnete die Möglichkeiten und das Verständnis dafür, anstelle von kleinen Mauersteinen zum Beispiel Karton und Farbe zum Einsatz zu bringen.

Schweizer Lernende im Austausch in Bayern

Lernende am GIBZ haben auch die Möglichkeit, ein Praktikum in einem Partnerbetrieb im Ausland zu absolvieren.

Im Mai schwang Michelle während drei Wochen ihre Maurerkelle bei Erl Bau in Deggendorf, Bayern. Beeindruckt war sie bereits am 1. Arbeitstag, wo sie mit Begrüssungsschild am Eingang, Blumenstrauß und Brezn-Frühstück empfangen wurde. Ihre berufspraktischen Erkenntnisse und ihre Erlebnisse hat Michelle in einem Tagebuch und einem Abschlussbericht zuhause ihres Lehrbetriebs festgehalten. Auch diese Arbeiten sind Teil eines Austauschprogramms. Michelle meint: «Dieses Berufspraktikum im Ausland war ein riesiges Highlight meiner Ausbildung. Das nächste Highlight ist hoffentlich ein top Lehrabschluss in einem Jahr. Top motiviert bin ich auf jeden Fall vom Austausch zurückgekehrt.»

Ein Beispiel dafür ist Giuseppe Nardone, dessen berufliche Karriere am GIBZ ihren Anfang nahm. Als Maurer-Lernender hat er während drei Jahren das GIBZ als Berufsfachschüler besucht und den Abschluss als Maurer EFZ gemacht. Nach der Lehre besuchte Giuseppe die Vollzeit-BM (Berufsmaturitätsschule) und bildete sich zum eidg. dipl. Bauführer SBA weiter. Nach einigen Jahren in der Berufspraxis entschloss er sich, selber an der Berufsfachschule junge Leute auszubilden. Deshalb holte sich Giuseppe in verschiedenen Kursen das nötige Rüstzeug, um auf dieser Schulstufe unterrichten zu können.

Für den Schweizerischen Baumeisterverband mit seinen Unterverbänden, so auch den Baumeisterverband Zug, ist die Aus- und Weiterbildung des eigenen Nachwuchses ein zentrales Anliegen.



MACH EINE SCHNUPPERLEHRE AUF DEM BAU

BAUE DEINE ZUKUNFT

BVZ // Baumeisterverband Zug

BAUBERUFE.CH

Ihr Partner für ...

Hoch- und Tiefbau
Transporte
Umbauten und Renovationen
Kundendienst
Immobilien



**Wir bauen
für Generationen**

www.rustbau.ch

ARLEWO
arbeiten leben wohnen



«Wir kennen
unser
Einzugsgebiet.»

Silvan Arzethauser
Leiter Niederlassung

Patrik Städelin
Stv. Leiter Niederlassung

Neu seit 1968.

Immobilien und Beratung
Luzern | Schwyz | Stans | Zug

Schadstoffcheck
Für nachhaltige Lebensräume.

2. Platz
Zuger Jung-
unternehmer-
preis 2022



So läuft der Schadstoffcheck ...



1. Beratung und Begutachtung



2. Materialproben



5. Begleitung der Sanierung



3. Laboranalyse



4. Auswertung und Ausschreibung

... alles aus einer Hand.

Ihr kompetenter Partner für Gebäuediagnostik und Asbestsanierung.

In mehr als der Hälfte der Häuser, die vor 1990 gebaut oder renoviert wurden, steckt schadstoffhaltiges Material. Machen Sie den Schadstoffcheck und prüfen Sie Ihr Haus auf Asbest, PAK und PCB bei Rück- und Umbauprojekten.

Holen Sie noch heute eine Offerte ein.
Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Schadstoffcheck GmbH
Giuseppe Nardone
Fadenstrasse 18, 6300 Zug

☎ 041 710 31 78

✉ info@schadstoffcheck.ch

Mehr Infos unter www.schadstoffcheck.ch

ENERGETISCH SANIEREN BEWIRKT VIEL



Der Kanton fördert die alternative Energie.

Eine bessere Dämmung kann den Wärmebedarf eines Gebäudes um mehr als die Hälfte reduzieren, ein Umstieg auf erneuerbare Energien beim Heizen die CO₂-Emissionen fast auf null senken.

Gerade Interessenten, die ein älteres Haus besitzen oder kaufen möchten, kennen das Thema Wärmedämmung. Oft sind ältere Häuser überhaupt nicht oder nur unzureichend gedämmt. Das macht sich schmerzlich bemerkbar beim Heizenergieverbrauch, ausgewiesen im Energieausweis.

Lohnt sich das Dämmen überhaupt?

Mit einem ungedämmten Haus heizen Sie sprichwörtlich zum offenen Fenster hinaus. Durch ungedämmte Wände und Dächer entweichen jeweils etwa 20 Prozent und mehr der Heizenergie. Die ungedämmte Kellerdecke verliert nochmals 5 bis 10 Prozent. Das summiert sich ganz schön. Wer sein Haus gut mit Dämmung einpackt, spart nicht nur bei den Heizkosten, sondern gewinnt auch deutlich an Wohnkomfort. Im Winter bleibt es behaglich warm, ohne Zugluft und kalte Wände. Und im Sommer hilft die Dämmung, die Hitze draussen zu lassen, besonders unterm Dach. Werden zusätzlich noch die Fenster ausgetauscht oder mit einer neuen Verglasung versehen, können Hausbesitzer dem nächsten Winter oder Sommer gelassen entgegensetzen.

Was ist eine gute Wärmedämmung?

Wärme fliesst immer dahin, wo es kälter ist. Im Winter nach draussen, im Sommer nach drinnen. Wärme fliesst durch Bauteile wie Mauerwerk, Fenster oder Dach hindurch. Den Wärmedurchgang durch ein Bauteil beschreibt der «U-Wert». Je besser die Wärmedämmung, desto niedriger der U-Wert. Und was kann man am Haus alles dämmen? Die gesamte Gebäudehülle, also Dach oder Dachboden, Fassade und Kellerdecke sollten nach dem heutigen Standard gedämmt werden.

Was macht der Kanton Zug?

Der Kanton Zug fördert mit seinem Gebäudeprogramm neu auch den Ersatz von Öl-, Gas- und Elektroheizungen durch erneuerbare Systeme. Dazu hat der Kanton seinen Finanzbeitrag massiv erhöht. Denn: Noch immer werden drei Viertel der Gebäude im Kanton Zug fossil, das heisst mit Öl oder Gas beheizt. Sie verursachen hohe CO₂-Emissionen. Wer seine alte Öl-, Gas- oder Elektroheizung ersetzt, sollte daher im Hinblick auf den Klimaschutz möglichst ein erneuerbares System wählen. Über die gesamte Lebensdauer gesehen sind erneuerbare Heizungen meist günstiger als fossile. Wegen der häufig höheren Investitionen greifen jedoch viele Hausbesitzer dennoch auf ein fossiles System zurück.

Zusätzliche Mittel des Kantons

Hier will der Kanton mit seinem Gebäudeprogramm Abhilfe schaffen. «Dank zusätz-

licher kantonaler Mittel können wir ein grosszügiges Förderprogramm für den Heizungsersatz anbieten», erklärt Baudirektor Florian Weber. «Mit unseren attraktiven Beiträgen wollen wir Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer in ihrem Entscheid für eine klimafreundliche, erneuerbare Heizung unterstützen.» Das Programm umfasst den Wechsel auf Wärmepumpen, auf automatische Holzheizungen und auf den Anschluss an ein erneuerbares Wärmenetz.

Beratung vor Ort

Welche erneuerbare Heizungstechnologie eignet sich für meine Liegenschaft? Antwort auf diese Frage liefert die Impulsberatung «erneuerbar heizen». Eine speziell ausgebildete Fachperson berät dabei vor Ort. Auch dieses Beratungsangebot wird im Rahmen des Gebäudeprogramms finanziell unterstützt. Gleiches gilt für den Gebäudeenergieausweis der Kantone mit Beratungsbericht (GEAK Plus). Weiterhin Bestandteil des Programms sind zudem Wärmedämmungen und Minergie-Sanierungen. Bei Letzteren wurden die Fördersätze sogar erhöht.

Finanzierung durch Bund und Kanton

Zusammen mit den Bundesmitteln resultierte 2021 ein Budget von rund 2,5 Millionen Franken, das vollständig ausgeschöpft wurde. Für das laufende Jahr erhöhte der Kanton Zug seinen Beitrag auf 2 Millionen Franken. Zusammen mit den Bundesgeldern stehen für das Gebäudeprogramm 2022 damit 6 bis 7 Millionen Franken zur Verfügung.

Anzeige



J. HURLIMANN AG
sanitär und heizung

sanitäranlagen
heizungsanlagen
reparaturservice
solaranlagen
alternativ-energien

letzistrasse 21
postfach 3260
6303 zug
tel. 041 741 42 42
info@jhurlimann.ch

TECHNIK-MOBIL

MINT-Workshops für Schulklassen auf
deinem Pausenplatz



www.technik-mobil.ch

girls-For-mint

MINT-Workshops für Mädchen
der 5. bis 7. Klasse



25
JAHRE

**nägeli reinigungen
& transporte plus ag**
umzüge
entsorgungen

Seit über 25 Jahren zufriedene Kunden!

Mit über 60 Mitarbeitenden bieten wir im Kanton Zug qualifizierte und gewissenhafte Ausführungen von Reinigungsarbeiten aller Art sowie Transporte, Umzüge, Entsorgungen und vieles mehr an!

nägeli reinigungen & transporte plus ag | Huebweid 2 | 6340 Baar
Tel.: 041 780 38 00 | info@naegeli-reinigungen.ch | www.naegeli-reinigungen.ch

THERESIANUM INGENBOHL

**JUNGE MENSCHEN
STARK MACHEN**

GYMNASIUM

Eidg. Matura
Bilinguale Matura D/E

FACHMITTELSCHULE

Pädagogik, Gesundheit,
Soziale Arbeit

SEKUNDARSCHULE

Mit 10. Schuljahr

auch mit
INTERNAT

Beratungstermin unter:
041 825 26 00

Infoveranstaltungen:
www.theresianum.ch/agenda



persönlich klasse



**AUTO-
BERUFE
HABEN
ZUKUNFT**

4000 AGVS-Garagen brauchen dich. www.autoberufe.ch

IHRE KOMPETENTEN PARTNER RUND UMS AUTO

BAAR Auto Hotz AG Autohaus Häcki AG Binelli Baar AG Binzegger Auto AG carszug GmbH Garage B. Keiser Garage Strickler AG Garage-Reichlin AG Baar Hüsler + Palkoska AG Kläui Autohandel GmbH M. G. Garage AG M. Hegglin AG	HOLZHÄUSERN Auto Seiler AG Garage Hans Christen GmbH HÜNENBERG Auto Furrer AG Auto Suter AG KNONAU British Premium-Cars AG MENZINGEN HR Garage OBERÄGERI Auto Meier Garage AG Müller Maschinen + Fahrzeuge AG OBERWIL Garage R. Zemp AG ROTKREUZ Auto Bachmann Garage Wismer AG Porsche Zentrum Zug, Risch SIHLBRUGG Emil Frey AG	STEINHAUSEN Garage Nagel GmbH MB Auto Center Zug AG myCarworld GmbH UNTERÄGERI Aegeritalgarage AG Albisser Reisen AG Garage Bircher AG Garage Blattmann GmbH Garage Hans & Roman Küng Garage Merz GmbH Pneuservice Koni Bienz AG WALCHWIL Zugersee-Garage ZUG Acklin Zug, Ie Garage AutoAndermatt AG Auto Wild AG Kessel Auto Zug AG Zugerland Verkehrs- betriebe AG
---	--	--

WER SICH STÄNDIG WEITERBILDET, DER BLEIBT FIT



Die Höhere Fachschule für Wirtschaft Zug bietet neben den Studiengängen Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik neu ein Nachdiplomstudium (NDS) an.

Lebenslanges Lernen ist mehr als nur ein Schlagwort. Wer am Arbeitsmarkt fit bleiben will, bildet sich ständig weiter.

Mehrere Studien belegen diese Aussage. So bekräftigt beispielsweise eine Studie der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) zur Arbeitswelt 4.0, dass rund 82 Prozent der befragten Klein-, Mittel- und Grossunternehmen Lernfähigkeit sowie Veränderungsbereitschaft als wichtigste Kompetenzen der Zukunft sehen. Auch für das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI ist lebenslanges Lernen ein wichtiger Pfeiler im Projekt «Berufsbildung 2030».

Die KBZ Weiterbildung ist als Teil des Kaufmännischen Bildungszentrums Zug bestrebt, lebenslanges Lernen zu fördern und bietet Weiterbildungen in den Bereichen Management und Führung, Handelsschule, Office Management, Immobilien, Personal, Finanzen, Detailhandel, Marketing und Verkauf sowie Sprachen an. Über 100 Lehrpersonen unterrichten am KBZ jährlich ca. 1600 Teilnehmende in Kursen, Lehrgängen und an der Höheren Fachschule für Wirtschaft (HFW Zug).

Die Angebote der KBZ Weiterbildung werden ständig nach neuen pädagogischen Erkenntnissen sowie aktuellen Marktanforderungen weiterentwickelt. So wurde bereits 2018 in einzelnen Lehrgängen ein

Blended-Learning-Konzept in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) und der pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) eingeführt. Mit diesem Ansatz werden einzelne Lektionen asynchron, also orts- und zeitunabhängig organisiert, in welchen die Teilnehmenden entsprechende Aufträge eigenständig bearbeiten. Im synchronen Unterricht, in welchem eine direkte Interaktion zwischen den Teilnehmenden und den Dozierenden stattfindet, werden die asynchronen Aufträge aufgenommen, besprochen sowie vertieft. Die PHZH begleitet die KBZ Weiterbildung nach wie vor in der Implementierung sowie in der Anpassung dieses Blended-Learning-Konzeptes. Zudem wurde 2021 die Fachstelle Blended Learning geschaffen, welche vor Ort die Einführung begleitet, Lehrpersonen unterstützt sowie allfällige Verbesserungen vorantreibt.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie musste die KBZ Weiterbildung in den letzten zwei Jahren den Unterricht teilweise via Fernunterricht gestalten. Aufgrund der grossen Anstrengungen seitens der Lehrpersonen der KBZ Weiterbildung sowie der Flexibilität der Teilnehmenden gelang diese Umstellung positiv, was aufgrund von Befragungen bei Teilnehmenden bestätigt wurde. Seit August 2021 ist Präsenzunterricht wieder möglich. Seitdem streamt die KBZ Weiterbildung den Präsenzunterricht, wodurch Teilnehmende ortsunabhängig dem Unterricht folgen

können. Um dieses Angebot weiter ausbauen zu können, werden in Zukunft einzelne Schulzimmer speziell für den gestreamten Unterricht aufgerüstet. Trotz den neuen technischen Möglichkeiten setzt die KBZ Weiterbildung weiterhin auf Präsenzunterricht und sieht den gestreamten Unterricht als Ergänzung zum bestehenden Schulungsangebot.

Neu: Nachdiplomstudium

Die Höhere Fachschule für Wirtschaft Zug bietet neben den beiden Studiengängen Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik neu ein Nachdiplomstudium (NDS) an. Im Studiengang dipl. Digital Leader NDS HF werden die Einflüsse der digitalen Transformation auf das heutige Führungsverhalten thematisiert. In acht Modulen werden Themen aus den Fachbereichen Digitalisierung und Leadership vernetzt und in einem hohen persönlichen Nutzen zu einem modernen Leadership-Ansatz verknüpft. Dieser Studiengang ermöglicht allen Absolventen/-innen von Lehrgängen mit eidg. Fachausweis sowie dipl. Betriebswirtschaftlern/-innen HF und dipl. Wirtschaftsinformatikern/-innen HF eine ideale Anschlussmöglichkeit, damit lebenslanges Lernen nicht nur ein Schlagwort bleibt.

Weiterführende Informationen über die KBZ Weiterbildung finden sich unter www.kbz-zug.ch/weiterbildung

VORSORGEBEZUG ZUR AUFNAHME EINER SELBSTÄNDIGEN ERWERBSTÄTIGKEIT

Wer eine selbständige Erwerbstätigkeit aufnimmt, hat die Möglichkeit, dafür das angesparte Pensionskassenguthaben zu beziehen. Es sind jedoch einige Stolperfallen zu beachten.

Bezugsmöglichkeit

Voraussetzung für den Bezug von Pensionskassenguthaben ist, dass 1.) eine selbständige Erwerbstätigkeit aufgenommen wird und 2.) die Person aus dem BVG-Versicherungsobligatorium ausscheidet, sofern sie diesem denn überhaupt unterstand.

Besteuerung

Der Bezug wird zum Sondersatz für Kapitalleistungen aus Vorsorge besteuert. Auf einen Barbezug von beispielsweise CHF 200'000 würde bei einer alleinstehenden Person mit Wohnsitz in Schwyz eine Steuer von rund CHF 9'800 anfallen. Man kann also von einem sehr günstigen Tarif profitieren.

Kommt die Steuerverwaltung jedoch zum Schluss, dass eine Auszahlung nicht rechtmässig erfolgte, weil eine der beiden Voraussetzungen nicht erfüllt ist, so wird die Anwendung des Sondersatzes verweigert. Die Besteuerung zum ordentlichen Tarif kommt zur Anwendung, sofern keine Rückzahlung an die Pensionskasse erfolgt. Diesfalls würde die gleiche Person nun rund CHF 37'800 auf derselben Barauszahlung entrichten.

Aufnahme der selbständigen Erwerbstätigkeit

Klarerweise muss die selbständige Erwerbstätigkeit auch tatsächlich aufgenom-

men werden. Weiter muss es sich bei der Erwerbstätigkeit um einen Haupterwerb handeln. Die Aufnahme eines selbständigen Nebenerwerbs qualifiziert nicht zum Barbezug.

Vorsicht ist geboten, wenn sich die selbständige Erwerbstätigkeit auf einen einzigen Kunden beschränkt. In diesem Fall könnte sich die Person für Steuer- und Sozialversicherungszwecke als unselbstständig qualifizieren.

Weiter ist es nicht zulässig, die Erwerbstätigkeit über eine Kapitalgesellschaft aufzunehmen. Auch hier fehlt es an der selbständigen Erwerbstätigkeit. Richtigerweise muss jedoch parallel zu einer selbständigen Erwerbstätigkeit eine Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft zulässig sein, solange daraus kein Lohn ausbezahlt wird, welcher eine Versicherungspflicht in der beruflichen Vorsorge für die Person begründen würde. Zusätzlich ist auch eine spätere Umwandlung des Einzelunternehmens in eine Kapitalgesellschaft bei BVG-Bezug nicht ausgeschlossen.

Nicht erforderlich ist, dass die bezogenen Pensionskassengelder auch tatsächlich in die selbständige Erwerbstätigkeit investiert werden. Die Mittel können auch zur Überbrückung des Erwerbsausfalls während der Aufbauphase der selbständigen Erwerbstätigkeit verwendet werden.



Das Pensionskassenguthaben kann beziehen, wer selbständig erwerbstätig und aus dem BVG-Versicherungsobligatorium ausgeschieden ist.

Zusätzlich wird gefordert, dass der Bezug des Vorsorgeguthabens innert einem Jahr nach der Aufnahme der selbständigen Erwerbstätigkeit beziehungsweise bei schrittweisem Übergang innert einem Jahr seit Ausscheiden aus dem Versicherungsobligatorium geschieht.

Ausscheiden aus dem Versicherungsobligatorium

Dem BVG-Obligatorium untersteht, wer als Arbeitnehmer einen Jahreslohn von mehr als CHF 21'510 bezieht. Des Weiteren unterstehen Bezüger von Arbeitslosentaggeldern der Versicherung. Bei unterjährigen Anstellungen und Teilzeitbeschäftigungen sind die hochgerechneten Jahreslöhne massgeblich für die Versicherungspflicht. Bei schrittweisem Übergang in die Selbständigkeit ist darauf zu achten, dass der Bezug des Pensionskassen-Altersguthabens erst erfolgt, wenn das Ausscheiden aus dem BVG-Obligatorium erfolgt ist. Solange aufgrund des Bezugs von Arbeitslosentaggeldern noch eine Versicherungspflicht besteht, dürfen die Gelder nicht bezogen werden.

Mattig-Suter und Partner, Zug AG

Schwyz Pfäffikon SZ Brig
Zug Altdorf Zürich
Bukarest Timisoara
Sibiu Sofia



Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Industriestrasse 2
CH-6302 Zug
Tel +41 (0)41 818 02 00
zug@mattig.ch
www.mattig.swiss

blog.mattig.swiss



Von Andreas Hänggi,
dipl. Steuerexperte, dipl. Wirtschaftsprüfer, dipl. Betriebsökonom FH und Leiter Sitz Zug der Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner, Zug AG

EINKAUF IN DIE PENSIONSASSE LOHNT SICH

Jeden Monat zahlen Sie und Ihr Arbeitgeber Pensionskassenbeiträge. Auf freiwilliger Basis können Sie zusätzliche Beiträge in die Pensionskasse einzahlen. Voraussetzung für solche Einkäufe ist eine Beitragslücke. Weil das Einkommen in der Regel während des Erwerbslebens steigt, hat fast jeder Pensionskassenversicherte Beitragslücken.

Beitragslücken können auch durch eine lange Ausbildungszeit, eine Kinderpause, einen längeren Auslandsaufenthalt oder eine Scheidung entstehen. Bringen Sie bei einem Stellenwechsel weniger Kapital aus der bisherigen Pensionskasse mit, als bei der neuen Pensionskasse für die Abdeckung der reglementarischen Leistungen benötigt wird, können Sie sich bei der neuen Kasse in die vollen Leistungen einkaufen.

Einkäufe sind attraktiv

Einkäufe verbessern generell Ihre Leistungen im Alter und je nach Pensionskasse auch Ihre Leistungen bei Invalidität oder

Tod. Ein wichtiger Vorteil ist auch, dass man den Einkaufsbetrag wie Einzahlungen in die dritte Säule vom steuerbaren Einkommen abziehen darf.

Wie viel darf ich einzahlen?

Die meisten Pensionskassen führen den maximalen Einkaufsbetrag im Vorsorgeausweis auf, den sie ihren Versicherten jedes Jahr zustellen. Diesen Betrag berechnet die Pensionskasse aufgrund der vorhandenen Angaben. Die Pensionskasse kann jedoch nicht wissen, ob Sie zum Beispiel noch Guthaben auf einem Freizügigkeitskonto haben oder früher einmal selbstständig waren, was das Einkaufspotenzial

schmälern würde. Und wer bereits Guthaben bezogen hat, um ein Eigenheim zu kaufen, kann den zusätzlich einbezahlten Betrag meistens nur von den Steuern abziehen, wenn der früher gemachte Vorbezug wieder eingezahlt wurde.

Rente optimieren

Eine ganze Reihe von Faktoren beeinflusst die Rendite eines Einkaufs, etwa wie hoch Ihre Steuerersparnis ausfällt, wie gut das Geld verzinst wird und wie schnell und in welcher Form Sie es wieder beziehen. Generell lässt sich sagen: Die höchste Rendite erzielen Sie in der Regel mit einem Einkauf in den Jahren vor der Pensionierung, weil dann normalerweise Ihr Lohn und folglich auch die Steuerprogression am höchsten ist, und weil Sie das Guthaben bald wieder beziehen. Zudem ist die Rendite meistens höher, wenn man das Geld nicht als Rente, sondern als Kapital bezieht, und wenn man sich über mehrere Jahre gestaffelt einkauft.

STROM SPAREN UND GELD SPAREN

Eigentlich ist es ganz einfach. Mit dem persönlichen Verhalten und bewussten Kaufentscheidungen kann jede und jeder zu mehr Energieeffizienz beitragen.

Die Energiestrategie 2050 sieht vor, den Stromverbrauch in der Schweiz pro Kopf bis 2035 um 13 Prozent gegenüber dem Wert von 2000 zu senken. Dazu beitragen können auch Sie. Ein durchschnittliches Einfamilienhaus benötigt jährlich rund 4000 Kilowattstunden, eine typische Wohnung immer noch etwa die Hälfte davon. Da gibt es Sparpotenzial.

Der genauere Blick auf den Verbrauch in einem Haushalt zeigt, dass vor allem der Betrieb von Wärmepumpen (50 Prozent) und die Produktion von Warmwasser (33 Prozent) sehr stromintensiv ist, sagen die Energieexperten. Insbesondere durch den Ersatz von Elektroboilern lässt sich die Energie-

effizienz in diesem Segment noch deutlich erhöhen.

Sparpotenzial

Kühlschrank, Geschirrspüler, Waschmaschine und Trockner – fast alle Geräte im Haushalt sind heute mit einer Energieetikette ausgestattet. Sie gibt Auskunft darüber, wie energieeffizient ein Produkt ist. Es lohnt sich, die Geräte vor dem Kauf auf ihre Energieeffizienz zu prüfen. Ein wichtiger Aspekt beim Kauf eines neuen Haushaltsgeräts ist auch dessen Grösse respektive Kapazität. Ist das Modell überdimensioniert, verbraucht es unnötig viel Strom.

Nicht nur der Kauf eines Geräts will wohlüberlegt sein, sondern auch sein Betrieb. Es gibt unzählige wertvolle Tipps und Hinweise, wie man mit dem persönlichen Verhalten den Strombedarf im Haushalt senken kann. Einige Beispiele:

- Schalten Sie Geräte ganz aus, denn im Stand-by-Betrieb verbrauchen sie weiter Strom. Das Zauberwort lautet

«Steckerleiste»: Sie fasst verschiedene Geräte zusammen und schaltet alle aufs Mal bequem aus.

- Sparlampen? Glühbirnen? Halogenlampen? Alle ersetzen! An LED-Leuchtmitteln führt heute kein Weg mehr vorbei.
- Beleuchten Sie keine Räume, in denen sich niemand aufhält.
- Eine Stunde vorheizen – das muss nicht sein. Lassen Sie es ganz sein und setzen Sie auf Umluft.
- Auch beim Kochen lässt sich die Nachwärme nutzen. Schalten Sie die Platte ruhig etwas früher ab. Und: Auf jede Pfanne gehört ein Deckel.
- Beladen Sie den Spüler voll, aber übertreiben Sie es nicht. Nutzen Sie die Spar- und Niedrigtemperaturprogramme.
- «Bügel trocken» ist trocken genug. Und vergessen Sie nicht: Bei schönem Wetter kann man die Wäsche auch draussen hängen.

MEILENSTEIN FÜR DIE FACTO TREUHAND AG

Die Nachfolgeregelung stellt eine Königsdisziplin in der Beratungs- und Treuhandbranche dar, da sie mit vielen Detailfragen und Emotionen verbunden ist. Auch wir haben diesen wichtigen Schritt bei der Facto Treuhand AG erfolgreich umgesetzt.

Die Nachfolgeregelung im eigenen Unternehmen lässt sich nicht von heute auf morgen regeln. Deshalb haben der langjährige Inhaber der Facto Treuhand AG und deren Gruppengesellschaften, Arno Baumeler und sein Geschäftspartner, Josef Wyss, die Weichen für die Zukunft gestellt und die Nachfolge rechtzeitig geregelt.

Nach fünf Jahren in der Geschäftsleitung hat sich Adrian Räber bei der Facto-Gruppe als Partner beteiligt. Seine langjährige und umfassende Erfahrung als dipl. Wirtschaftsprüfer und Berater bürgt für Kontinuität und bringt zusätzliches Know-how in die Unternehmensgruppe ein. Zusammen stehen wir mit unserem Netzwerk weiterhin für unsere nationalen und inter-

nationalen Kunden zur Verfügung. Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitenden für den unermüdlichen Einsatz in den letzten Jahren und freuen uns auf eine gemeinsame und erfolgreiche Zukunft.

Durch die selber gemachten Erfahrungen kennen wir die Herausforderungen nicht nur aus der Perspektive des Beraters, sondern wissen genau, was es heisst, das eigene Lebenswerk an die nächste Generation zu übergeben. Als etabliertes Treuhand- und Wirtschaftsprüfungsunternehmen unterstützen wir unsere Kunden neben der Nachfolgeregelung allumfassend in den Bereichen Finanz- und Lohnbuchhaltung, Steuern, Wirtschaftsprüfung sowie allgemeine Unternehmensberatung.



Arno Baumeler
Mitglied der GL
zugel. Revisionsexperte
Betriebsökonom FH



Adrian Räber
Mitglied der GL
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugel. Revisionsexperte

Facto Treuhand AG
Chamerstrasse 172, 6300 Zug
Telefonnummer 041 749 40 70
www.facto.ch

brag

prüfung | steuern | beratung

Wir setzen stets auf agile Lösungen.

- Wirtschaftsprüfung
- *Wirtschaftsberatung*
- Steuerberatung
- *Finanz- und Rechnungswesen*
- Personaladministration
- *Treuhand-Dienstleistungen*
- Firmenansiedlungen
- *Mergers and Acquisitions*
- Unternehmensnachfolge



T +41 41 729 51 00
F +41 41 729 51 29
office@brag.ch
www.brag.ch

GEWERBETREUHAND

Unternehmen Privatpersonen Immobilien Informatik International



Steuerberatung

Wir unterstützen KMU und Privatpersonen in allen Steuerfragen. Profitieren Sie von einem kostenlosen Erstgespräch.



Daniel Trottmann
Leiter Niederlassung Baar/Zug

041 726 09 22
daniel.trottmann@gewerbe-treuhand.ch



Philippe Inderbitzin
Mandatsleiter

041 726 09 12
philippe.inderbitzin@gewerbe-treuhand.ch



Jérôme Rüfenacht
International

041 319 93 67
jerome.ruefenacht@gewerbe-treuhand.ch



Gewerbe-Treuhand AG, 6340 Baar/Zug
www.gewerbe-treuhand.ch

JETZT UMSTELLEN AUF QR-RECHNUNG ODER EBILL



Rechnungen zahlen mit QR-Code ist ganz einfach.

Nach dem 30. September dieses Jahres sind die heutigen Einzahlungsscheine Geschichte und werden von den Finanzinstituten nicht mehr verarbeitet. Für Unternehmen ist es daher jetzt höchste Zeit umzustellen.

Für Rechnungssteller ist es wichtig, jetzt auf die QR-Rechnung bzw. eBill umzustellen. Denn nur bei einer fristgerechten Umstellung der Rechnungssteller bis spätestens zum 30. September können die

Zahlungen der Rechnungsempfänger weiterhin ohne Probleme von den Finanzinstituten verarbeitet werden. Zu beachten sind insbesondere auch die Zustelldauer auf dem Postweg und ein allfälliges Zahlungsziel beim letztmaligen Versand von Rechnungen auf Basis der heutigen Einzahlungsscheine.

Rechnungssteller mit Hard- und Softwarelösungen: Jetzt handeln!

Unternehmen, die sich bis heute noch nicht mit der Umstellung befassen haben, wird empfohlen, umgehend ihre Bank und ihren Softwarepartner zu kontaktieren. Diese

Fristgerechte Umstellung der Daueraufträge nötig

Ebenfalls zu berücksichtigen ist die fristgerechte Umstellung von Daueraufträgen auf Basis der orangenen Einzahlungsscheine (ESR). Hier gilt es seitens der Rechnungssteller, die Rechnungsempfänger auf die erforderliche Anpassung hinzuweisen. Rechnungsempfänger sollten ihre laufenden Daueraufträge proaktiv prüfen und diese an die neue QR-Rechnung mit QR-IBAN und QR-Referenz anpassen. Denn Daueraufträge, die auf dem ESR basieren, werden nach dem 30. September ebenfalls nicht mehr ausgeführt.

leisten Unterstützung bei den erforderlichen Planungs- und Umstellungsarbeiten auf die QR-Rechnung. Der Zahlungsverkehr und insbesondere die Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung von Rechnungsstellern mit Hard- und Softwarelösungen müssen rechtzeitig umgestellt werden.

Für weitere Informationen zur QR-Rechnung und eBill wenden sich Rechnungssteller und Unternehmen mit Hard- und Softwarelösungen an ihre Bank und/oder ihren Softwarepartner.

Weiterführende Informationen zur Rechnungsstellung finden Sie hier:

- Auf www.einfach-zahlen.ch/rechnungssteller
- Auf www.paymentstandards.ch für Unternehmen, die Hard- und Softwarelösungen für ihren Zahlungsverkehr einsetzen.



Perforation nicht vergessen:

Falls die QR-Rechnung in Papierform erstellt wird, ist eine Perforation zwischen den Angaben zur Rechnung und des Zahlteils sowie zwischen dem Zahlteil und dem Empfangsschein obligatorisch. Dies sollte bei der Rechnungserstellung auf keinen Fall vergessen werden, da die Perforation zwingend notwendig ist für eine automatisierte Verarbeitung der QR-Rechnung in Papierform. Zudem ist die Perforation ein wichtiges Orientierungsmerkmal für Personen mit Sehbeeinträchtigungen.

**WIR BAUEN
DIE ZUKUNFT.
SEIT 1759.**

LANDISBAU

LANDIS BAU AG | Feldpark 2 | 6302 Zug
Telefon | 041 729 19 19 | info@landisbau.ch | www.landisbau.ch

**DER PERFEKTE BEGLEITER
FÜR UMWELTBEWUSSTE
STÄDTER**



DER MAZDA 2 HYBRID

Ab **CHF 20 500.–** oder Leasing **CHF 199.– /Mt.**



Angebot gültig für Privatkunden bis 31.5.22. Beispiel: Mazda2 Hybrid Pure 1.5 Hybrid, Verbrauch 3,8 l/100 km, CO₂ 87 g/km, Energieeffizienz A. Leasing: 1. grosse Leasingrate 22,4% vom Nettopreis, Laufzeit 36 Mt., Laufleistung 15 000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 1,99%. Das Leasing ist ein Produkt der Mazda Finance by BANK-now AG. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Anzahlung und Restwert gemäss Richtlinien der Mazda Finance by BANK-now AG. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Alle Angaben stellen keine Kreditzusage dar. Abgebildetes Modell: Mazda2 Hybrid Select 1.5 Hybrid, Verbrauch 4,0 l/100 km, CO₂ 92 g/km, Energieeffizienz A.

mazda.ch/mazda2-hybrid

Conrad Keiser AG

Alte Steinhauserstrasse 19 · 6330 Cham · conradkeiser.mazda.ch

Garage Hans Christen GmbH

Rigiweg 3 · 6343 Rotkreuz · christen.mazda.ch

ZentralGarage Sutter AG

Bahnhofstrasse 43 · 6440 Brunnen · zentralgarage.mazda.ch

**4 Nähateliers
305 IT-Spezialisten
7 Spinnereien**

Und für über 13'000
weitere KMU haben wir
massgeschneiderte Lösungen.



asga
pensionskasse

TREUHÄNDER WIRD ZUM KMU-COACH



*Corinne Rüegg,
Teamleiterin Payroll
bei BDO Zug*



*Sandra Schärli,
Teamleiterin
Treuhand international
bei BDO Zug*

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bilden das Rückgrat der Schweizer Wirtschaft. Sie machen mehr als 99 Prozent aller Unternehmen und über zwei Drittel der Gesamtbeschäftigung aus. KMU bewegen sich in einem zunehmend komplexen Umfeld. Die Liste der wirtschaftlichen Herausforderungen wächst und verlangt

nach neuen Blickwinkeln und sinnvollen Lösungen. Einerseits gilt es, den hohen Erwartungen von Stakeholdern gerecht zu werden, andererseits müssen die regulatorischen Anforderungen erfüllt werden. Hier den Überblick zu bewahren und pragmatische Lösungen zu finden, kann sich insbesondere für kleinere Unternehmen als echte Herkulesaufgabe herausstellen. In diesem komplexen Umfeld brauchen Unternehmerinnen und Unternehmer einen Partner für den Austausch, der sie in Form eines Coachings berät und unterstützt. Jemand, der ihre Bedürfnisse versteht, Lösungswege aufzeigt und der ihnen auf unternehmerischer und persönlicher Ebene entspricht.

Treuänderinnen und Treuänder bieten umfassende Beratung und Unterstützung

Als unabhängige, kompetente und innovative Generalisten begleiten Treuänderinnen und Treuänder ihre Kundinnen und

Kunden in wichtigen Entscheidungen und in alltäglichen unternehmerischen und privaten Fragen, sodass sich diese voll und ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können. Die Beratungskompetenz von Treuänderinnen und Treuändern wird deshalb immer wichtiger. Diese decken als zentrale Schnittstelle neben den klassischen Dienstleistungen wie Buchführung, Lohnadministration und Steuern auch Outsourcing-Lösungen und weitere Bereiche wie beispielsweise Digitalisierung, Prozessoptimierung oder Nachfolgelösungen ab. Fazit: Bereits heute agieren Treuänder als Sparringspartner, persönliche Beratungsstelle und Vertrauensperson, um Unternehmen beim Erreichen ihrer unternehmerischen Ziele zu unterstützen.

www.bdo.ch



NEUES BEI AHV UND IV

Das Jahr 2021 brachte in rascher Folge viele Neuerungen: bezahlter Vaterschaftsurlaub, Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose, Betreuungsentschädigung für Eltern von schwerstkranken Kindern, dazu ein neues System der Ergänzungsleistungen sowie die Vorbereitungen für die Weiterentwicklung der Invalidenversicherung. Innert weniger Wochen mussten die neuen Versicherungsleistungen vorbereitet werden und für die Bevölkerung zugänglich sein.

In diesem Jahr beschäftigt sich die IV-Stelle mit der Umsetzung der IV-Gesetzesreform. Ziel ist es, Jugendliche mit gesundheitlichen Einschränkungen sowie psychisch Erkrankte gezielter zu unterstützen. Ihr Eingliederungspotenzial soll gestärkt und die Vermittlungsfähigkeit in den Arbeitsmarkt verbessert werden.

STEUERPLANUNG VERMINDERT STEUERBELASTUNG



*Daniel Trottmann,
Leiter Niederlassung
Baar/Zug,
Gewerbe-Treuhand*

Neuunternehmer und junge Familien machen sich noch wenig Gedanken, wie sich ihre Steuern oder die Vorsorge optimieren lassen. Dabei ist eine klare und zielgerichtete Steuerberatung unvermeidlich, um spätere Nachteile zu vermeiden. Die Gewerbe-Treuhand bietet Unternehmen von der Gründung bis zur Nachfolge und Privatpersonen im Alltag und in speziellen Lebenssituationen kompetente Unterstützung für rechtliche, finanzielle und administra-

tive Anliegen, für die Altersvorsorge sowie Immobilienverwaltung und -vermarktung. Da die Bedürfnisse und Möglichkeiten individuell sind, hilft ein unverbindliches Gespräch für eine massgeschneiderte und effiziente Beratung. Ein erfahrenes Team von Treuändern, Steuerprofis, Juristen, Vorsorgespezialisten und Immobilienfachleuten weiss Rat für alle Fragen im Unternehmen und von Privatpersonen.

KONTAKT

Treuhandexperte, zugelassener Revisions-experte, MAS FH in Treuhand und Unternehmensberatung, dipl. Betriebs-wirtschaftler HF, Telefon 041 726 09 22, daniel.trottmann@gewerbe-treuhand.ch

BERUFSBILDUNG HAT ZUKUNFT



Der neue Vorstand v.l.n.r.: Stefan Künzli (Kassier), Marco Elsener (Beisitzer), Peter Gisler (Vize-Präsident), Jean Luc Mösch (Präsident), Daniel Hensch (Vertreter Detaillisten), Peter Annen (Beisitzer), Stephan Koch (Aktuar).

NEUER FORD E-TRANSIT



**GUT FÜRS GESCHÄFT
UND DIE ZUKUNFT:
DER VOLLELEKTRISCHE
E-TRANSIT. EFFIZIENZ
OHNE KOMPROMISSE.**



**IMHOLZ
AUTOHAUS
CHAM**

Transit Center Imholz Autohaus AG
Knonauserstrasse 51, 6330 Cham, Tel. 041 784 50 40
info@imholz-autohaus.ch, www.imholz-autohaus.ch

CHINDERHUUS CHAM

Die Kinder-
tagesstätte
in Cham

Das Chinderhuus Cham bietet eine Ganztagesbetreuung für Kinder im Alter von 4 Monaten bis zum Kindergarten Eintritt an. Die Gruppenräume sind liebevoll eingerichtet. Ein grosser, kinderfreundlicher Garten lädt zum Entdecken und Spielen ein.

Die Kinderbetreuung bieten wir an folgenden Standorten in Cham an:
Rigistrasse 6, Enikerweg 8, Heiligkreuzstrasse 5 in Lindencham



Chinderhuus Cham

Verein Chinderhuus Cham
Rigistrasse 6 • 6330 Cham • 041 781 35 52
www.chinderhuus-cham.ch • info@chinderhuus-cham.ch

Jean Luc Mösch

Goods Group GmbH
Langackerstrasse 5
6330 Cham
www.goodsgroup.ch

Goods group gmbh

WIR MACHEN LICHT !

Lichtplanung

Beratung

Verkauf



Der Gemeindeverein Cham nimmt die Interessen der unterschiedlichen Betriebe aus den Bereichen Dienstleistung, Handel, Gewerbe und Industrie wahr. Über 200 Mitglieder sind dabei.

Der Fachkräftemangel spitzt sich weiter zu. Um dieser Herausforderung nachhaltig entgegenzuwirken, ist es für das Chamer Gewerbe das Gebot der Stunde, den Nachwuchs früh für die Berufsbildung zu begeistern und die verschiedensten Entwicklungsmöglichkeiten im Rahmen einer Berufslehre aufzuzeigen. Auf Initiative des Gewerbevereins Cham wurde deshalb zusammen mit den Schulen Cham der «Schnuppernachmittag» lanciert. Die Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse erhalten dabei die Möglichkeit, während eines Schulschnuppernachmittags bei zwei Gewerbebetrieben ihrer Wahl zu schnuppern. Auf diese Weise soll bei

den Jugendlichen einerseits das Bewusstsein für den Start des Berufswahlprozesses gefördert, andererseits die Möglichkeit für einen ersten Einblick in einen Betrieb geboten werden. Die Schülerinnen und Schüler konnten bei der ersten Durchführung am 12. Mai 2022 aus 40 Berufen in 62 Betrieben auswählen.

Schulversuch 2022 bis 2025

Es ist wichtig, dass der Berufswahlprozess früh angestossen wird, denn das Gewerbe braucht guten Nachwuchs. Ebenso soll der Jugend eine gute Entscheidungsgrundlage geboten werden. Parallel dazu bietet

das Chamer Gewerbe beim Schulversuch 2022 bis 2025 die notwendigen Praxisplätze, um das neue Wahlfach «Neues Förderprogramm Wahlfach Praxisplatz» umzusetzen.

Aktiv in der Raumentwicklung

Der Gewerbeverein Cham bringt sich auch in der Arbeitsgruppe Raumentwicklung aktiv ein. Ein grosses Augenmerk liegt auf der Verkehrsentwicklung, damit keine wirtschaftlichen Nachteile für das Gewerbe entstehen. Wichtig sei deshalb, dass Chamer Gewerbebetriebe im Gewerbeverein mitmachen würden. Präsident Jean Luc Mösch: «Wer aktiv mitwirken will, der ist sehr willkommen bei uns.»

Jean Luc Mösch

Präsident Gewerbeverein Cham

Anzeigen



CESI CANEPA AG
Gewerbstrasse 9
6330 Cham
Tel. 041 748 18 18
www.canepa.ch

Ihr Elektrofachmann für:

- Neubauten – Umbauten
- Telefonanlagen
- Netzwerke, EDV-Verkabelungen
- TV-Anlagen / Sanierungen
- 24-Stunden-Service
- Elektrokontrollen mit neutralem Kontrolleur



GROSSER EINSATZ FÜR DIE
LÜFTUNGSHYGIENE.

HCN Clean AG



GROSSER EINSATZ FÜR
DAS KLIMA.

ClimaNova AG



**Ihr starker Partner für
Stückguttransporte
in Ihrer Region**

Fredi Sidler Transport AG
Industriestrasse 21
CH-6343 Rotkreuz
Telefon: +41 41 748 81 81
info@sidler-transport.ch
www.sidler-transport.ch

**BRAUCHT IHRE
KÜCHE EIN LIFTING?**



WERDER
Küchen AG

Werder Küchen AG
Sinslerstrasse 116 | 6330 Cham
041 783 80 80 | werder-kuechen.ch

WIR
WISSEN
WIE!

Loft charlywerdernews.ch
Pop Art Museum

**Charly Werder
of Switzerland**

Seit 1965 regional bekannt, heute international - global verknüpft



**Seit über 100 Jahren
in Cham für Ihre
Gesundheit**

Für Sie da. Martin Affentranger,
leitender Apotheker



ANKLIN APOTHEKE
– In Cham seit 1919 –

RENÉ BÄRLOCHER FÜR 16 JAHRE FINANZCHEF GEEHRT



Der Vorstand (v.l.n.r.) Martin Neuhaus, René Bärlocher (abtretender Finanzchef), Roland Staerkle, Irène Castell-Bachmann, Flavio Niederhauser und Kuno Trevisan. Es fehlen: Yvonne Kraft, Juliana Nussbaum und Daniel Abt.

Rund 100 Mitglieder des Gewerbeverbandes des Kantons Zug trafen sich nach zwei Jahren endlich wieder physisch zur Generalversammlung – für einmal auf Einladung der Zuger Kantonalbank auf der MS Rigi. Unter den Gästen auch Kantonsratsvizepräsident Karl Nussbaumer, Landammann Martin Pfister, Regierungsrat und Bildungsdirektor Stephan Schleiss und Nationalrat Thomas Aeschi.

Wie bereits das vorangegangene Jahr 2020 stand auch 2021 im Zeichen der Pandemie, stellte Präsident Roland Staerkle an der GV des Zuger Gewerbeverbandes fest. Dank der Möglichkeit, sich impfen zu lassen, seien die Folgen jedoch weit weniger schlimm als im Vorjahr gewesen. «Trotz massiver und verdankenswerter Unterstützung durch den Kanton Zug machten viele Berufsgruppen eine äusserst schwierige Zeit durch. Ich denke da vor allem an das Gastgewerbe, den Tourismus, die Eventbranche, Kultur- und Kunstschaffenden. An dieser Stelle möchte ich mich beim Kanton Zug herzlichst für den erwähnten effizienten Support bedanken. Die finanzielle Hilfe kam in den allermeisten Fällen schnell und unbürokratisch und hat Schlimmeres verhindert.»

Erfreulicherweise konnten die Berufsschauen und die Einblickstage durchgeführt werden. Der Lehrstellenmarkt fand allerdings in anderer Form statt: Das Amt für Berufsbildung und das BIZ gingen in diesem Jahr in die Schulen. Die abendlichen Berufswahlveranstaltungen wie auch der Netzerkanlass wurden hingegen gestrichen. Auch bei den KMU Frauen mussten praktisch sämtliche physischen Anlässe abgesagt und auf 2022 verschoben werden.

Wahlen

Finanzchef René Bärlocher gab auf die Generalversammlung seinen Rücktritt bekannt. 16 Jahre hat er sich in den Dienst des Gewerbeverbandes gestellt und dabei

leicht rote Zahlen in tiefschwarze verwandelt. Seinen Job übernimmt nun Martin Neuhaus, Leiter Firmenkunden der Zuger Kantonalbank. Alle übrigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Der Vorstand: Roland Staerkle, Präsident, Martin Neuhaus, Finanzchef, Yvonne Kraft, Berufsbildung, Juliana Nussbaum, KMU Frauen, Daniel Abt, Politik, Kuno Trevisan, Mitglieder- und Sponsoringbetreuung und Flavio Niederhauser, Digitalisierung. Roland Staerkle ehrte im Anschluss an das Wahlgeschäft René Bärlocher «für seine aufbauende, starke und effiziente Mitarbeit im Vorstand».



Roland Staerkle bedankt sich bei René Bärlocher.



Nationalrat Thomas Aeschi (2. von links vorne) und Kantonsratsvizepräsident Karl Nussbaumer (Dritter von links).



Rund 100 Mitglieder besuchten die GV auf dem Zugersee-Schiff.



Kuno Trevisan, Roland Staerkle und Irène Castelle-Bachmann (v.l.).



Bildungsdirektor Stephan Schleiss.



Tritt ab: René Bärlocher.



Landammann Martin Pfister.



Präsident Roland Staerkle.



Finanzchef Martin Neuhaus

SCHREINER ZEIGEN IHR KÖNNEN

Zehn Lernende haben die Herausforderung angenommen und Grossartiges geleistet. Innert 40 Arbeitsstunden galt es, ein Möbel zum Thema «Home Office» zu realisieren.

Gewonnen im 2. Lehrjahr hat Nico Schacher (Lehrbetrieb: Brändle AG in Zug). Er überzeugte die Jury mit einem Pult, welches zu einem Sideboard umfunktioniert werden kann. Im 3. Lehrjahr gab es zwei Sieger. Zum einen Devin Arnold (Lehrbetrieb: Stuber Team AG, Rotkreuz) mit einem präzis ausgearbeiteten Pult und zum anderen Saskia Etter (Lehrbetrieb: Albert Speck AG, Allenwinden) mit einem wunderschönen Möbel fürs Büro.

Viel Freizeit geopfert

Die Jugendlichen haben in ihren Lehrbetrieben das geplante Objekt mit grossem Enthusiasmus hergestellt und dabei auch viel Freizeit investiert. Das verdient grosses Lob und Anerkennung.

Was ist der Lehrlingswettbewerb?

Die Schreiner-Lernenden im 2. und 3. Lehrjahr vom Kanton Zug hatten die Möglichkeit,

ihr persönliches Möbelstück von einer Jury beurteilen zu lassen. Alles zum Thema «Home Office» war erlaubt. Der Weg von der Ideenfindung bis zur Realisation ist lang. Erste Entwürfe, perspektivische Freihandzeichnungen, die Konstruktionsstudien, die Ausführungspläne mit CAD und die Werkstofflisten erstellen sind wichtige Etappenschritte, die zu bewältigen sind. Die gemachten Erfahrungen sind unbezahlbar und können bei der Lehrabschlussprüfung bestimmt gewinnbringend eingesetzt werden.

Eine Lehre mit Potenzial

Die realisierten Möbelstücke zeigen es deutlich: Der Schreiner – Ihr Macher. Der Schreinerberuf ist unglaublich vielseitig. Fast kein Auftrag gleicht dem anderen. Der Schreinerberuf gilt als eines der ältesten Handwerke der Welt. Und obwohl noch immer viel mit ursprünglichen Materialien wie Holz gearbeitet wird, ist die Zeit nicht

stehen geblieben – im Gegenteil! Möbelstücke werden am Computer entworfen, gearbeitet wird an hochpräzisen, computergesteuerten Maschinen und mit den unterschiedlichsten Werkstoffen.

Jurymitglieder:

- Caroline Doswald, Innendekorateurin, Doswald Raum + Handwerk AG
- Willy Bissig, Kursleiter, Schreinermeister
- Marcel Burkart, Dipl. Architekt ETH/SIA, Burkart Architekten AG
- Werner Amgarten, Fachlehrer, Schreinermeister
- Martina Sarli, HR-Fachfrau, Geschäftsführerin VSSM

INFORMATIONEN

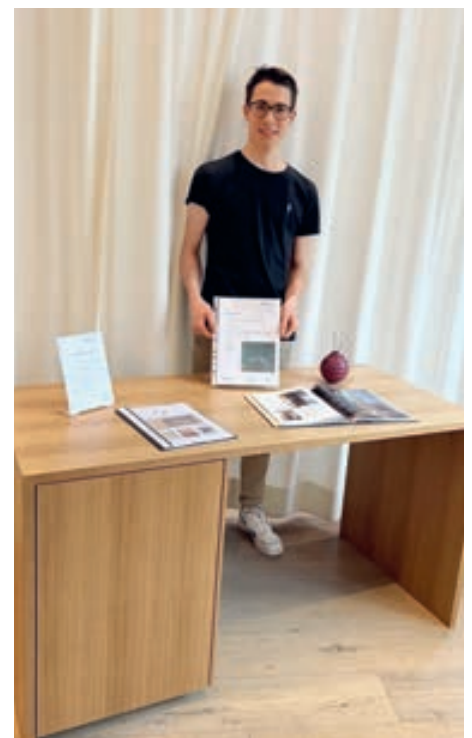
- Rolf Brändle, Brändle AG, Tel. 041 767 33 77
- Martina Sarli, Geschäftsführung VSSM Kanton Schwyz, Tel. 041 820 61 92
- VSSM Kanton Zug, Parkstrasse 15, 6440 Brunnen



Sieger im 2. Lehrjahr: Nico Schacher,
Lehrbetrieb: Brändle AG, Zug



Siegerin im 3. Lehrjahr: Saskia Etter,
Lehrbetrieb: Albert Speck AG, Allenwinden



Sieger im 3. Lehrjahr: Devin Arnold,
Lehrbetrieb: Stuber Team AG, Rotkreuz

SCHULE UND GEWERBE BEREITEN JUGENDLICHE AUF LEHRE VOR

Nicht alle Jugendlichen schaffen den Übertritt in die Lehre problemlos. Für einige wird die Lehrstellensuche zur scheinbar unüberwindlichen Hürde. Die Gründe dafür sind vielfältig. LIFT unterstützt diese Jugendlichen frühzeitig und kann wahre Wunder bewirken.

Mit LIFT arbeiten Jugendliche bereits ab dem 7. Schuljahr in ihrer Freizeit 2 bis 3 Stunden pro Woche in einem lokalen Betrieb mit. Und das jeweils 3 Monate lang. An diesen Wochenarbeitsplätzen (WAP) verrichten sie einfache Arbeiten und sammeln dadurch wertvolle Erfahrungen in der Arbeits- und Erwachsenenwelt. Sie können in der Praxis zeigen, dass sie Potenzial haben, bereit sind, sich für ihre Berufswahl zusätzlich einzusetzen und mit Freude praktische Arbeiten verrichten. Sie entwickeln Selbstvertrauen und verbessern ihre persönlichen Kompetenzen. Mit neuen Perspektiven versehen freuen sie sich auf den Übertritt in die Berufswelt.

In der Schule werden die Jugendlichen durch Fachpersonen in einer Lektion pro Woche auf ihre Einsätze vorbereitet und anschliessend auch begleitet. Ziel ist es, am Ende des 8. Schuljahres bereit zu sein für eine erfolgreiche Lehrstellensuche. Und da Erfahrungen in der Arbeitswelt bereits vorhanden sind, muss kaum mit Lehrabbrüchen gerechnet werden.

In diesen Zuger Gemeinden gibt es «LIFT»

Dass mit LIFT die Lehrstellensuche erfolgreicher gestaltet werden kann, zeigt auch das grosse Interesse. Aktuell bieten 330 Schulen in der Schweiz das Programm LIFT an, in der Deutschschweiz, im Tessin und in der Romandie. Im Kanton Zug nehmen folgende Schulen an LIFT teil: Hünenberg, Risch-Rotkreuz, Steinhausen, Unterägeri, Oberägeri und das Schulzentrum Sonnenberg in Baar.

Alle profitieren

Ohne das Gewerbe gibt es kein Jugendprogramm «LIFT». Für die Schulen ist es wichtig, dass das örtliche Gewerbe «LIFT» unterstützt, indem es Wochenarbeitsplätze anbietet. Dadurch ermöglicht man auch Einblicke in die Arbeitswelt, die sonst kaum

möglich wären. Zudem wird bei den Jugendlichen der Horizont bezüglich Berufswelt spürbar erweitert, was sich auch positiv im schulischen Alltag bemerkbar macht.

Reaktionen

Schule und Wirtschaft rücken mit «LIFT» näher zusammen und beide profitieren davon. Davon zeugen auch die Statements von WAP-Betrieben und Jugendlichen:

Migros Rotkreuz, Leiterin Danijela Crnoglavac: «Ich unterstütze das LIFT-Projekt sehr gerne, da ich sehe, wie sich die Jugendlichen weiterentwickeln und auch reifer werden durch den Einblick in die Berufswelt.»

Metzgerei Berchtold AG, Nicole Berchtold: «LIFT ermöglicht den Jugendlichen im Hinblick auf die Berufswahl wertvolle Erfahrungen in der Berufswelt.»

Lirim: «Ich glaube, dass ich mit LIFT meine grosse Chance gepackt habe. Ich habe mich verändert. Ich fühlte mich ernst genommen und bin offener geworden. Hier darf man ausserhalb des Schulzimmers zeigen, was man kann. Und dieser Erfolg hat mir Flügel gegeben.»

Finja: «Ich bin sehr glücklich, dass ich mich an diesem Projekt beteiligen durfte. Ich nehme sehr viel mit. Mein Wochenarbeitsplatz (WAP) im Altersheim war ein besonderes Erlebnis. Ich gehörte zum Team und wurde viel gelobt. Das hat mir echt gutgetan.»

www.jugendprojekt-lift.ch

Kontakt: Markus Kaufmann,
LIFT Kt. Luzern und Zug, 041 798 18 26,
markus.kaufmann@jugendprojekt-lift.ch



Mit dem Projekt «LIFT» lernen Jugendliche Berufe kennen.

OPTIMISTISCH IN DIE ZUKUNFT



«STEINHAUSEN live» – hier können Jugendliche Berufe kennenlernen.



spaïxx

Informatiklösungen die punkten

www.spaïxx.ch

Erfahrener, lokaler IT-Partner mit Vor-Ort-Service

— Engineering, Beratung, Verkauf, Service und Support

— Massgeschneiderte Cloud Services aus ISO 27001 zertifizierten Rechenzentren mit ECO Award

— TTOTP - hochsichere Benutzer-authentifizierung made by spaïxx



spaïxx ag 6402 Küssnacht a.R. 041 854 10 21 welcome@spaïxx.ch

Skippy-Dancers
DIE Linedance Schule in Steinhausen

Deine Adresse für ...

- ... Linedance Kurse
- ... Linedance Workshops
- ... Linedance Auftritte
- ... Linedance Polterabende
- ... Events

Unser Tanzraum kann gemietet werden.
Beamer vorhanden, Fest- oder Saalbestuhlung möglich.

Du möchtest mit Linedance beginnen?
Alle Infos zu unseren Kursen:
www.skippy-dancers.ch



Skippy-Dancers GmbH
Sumpfstrasse 24
6312 Steinhausen
079 219 04 57
info@skippy-dancers.ch
www.skippy-dancers.ch







Experten für Haus und Gewerbe



eTeam plus

Ihr Elektriker

eTeam plus AG
www.eteamplus.ch
Steinhausen, Knönau



mbautocenter.ch

Steinhausen | Küssnacht am Rigi | Ibach



Industriestrasse 55 · 6312 Steinhausen
T. 041 289 10 89 · schaererbeck.ch

Bad+
Wohnen+
Sanitär+
Heizung+

Schärer + Beck.
Dem Plus verpflichtet.



Gerade die Corona-Pandemie zeigt uns, dass der Zusammenhalt des Gewerbes wichtig ist. Der Vorstand des Gewerbevereins Steinhausen blickt mit Optimismus in die Zukunft.

Nach zweijährigem Unterbruch konnte die diesjährige Generalversammlung endlich wieder physisch durchgeführt werden. Auf Einladung der MB Auto Center Zug AG wurden die rund 50 Mitglieder nach der Begrüssung und dem Apéro durch die attraktiven Räumlichkeiten geführt. Im Anschluss daran wurde unter der Leitung des neuen Präsidenten Hanspeter Henggeler die 75. Generalversammlung abgehalten.

«STEINHAUSEN live» findet statt

Rund 30 Betriebe in und um Steinhausen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern der 2. Oberstufe,

sich über Lehrberufe und Ausbildungsbetriebe zu informieren. Unter dem Namen «STEINHAUSEN live» werden jeweils bis zu 40 Berufe vorgestellt. Am 26. und 27. September 2022 wird dieser wichtige Anlass, der von Mitgliedern des Gewerbevereins in enger Zusammenarbeit mit der Oberstufenschule geplant und organisiert wird, bereits zum 8. Mal durchgeführt.

Mit solchen Angeboten, aber auch dank Veranstaltungen und Aktionen wie zum Beispiel den Chill&Grill-Events auf dem Dorfplatz, dem Raclettestand während dem Christbaumverkauf oder der Durchführung des 1.-August-Brunchs im vergange-

nen Jahr, zeigt sich der Gewerbeverein aktiv und wird von der Bevölkerung positiv wahrgenommen.

Neuaufgabe «gwerb'23»

Für den Herbst 2023 ist ein weiteres Highlight im Dorf geplant. Nach 2018 wird dann die Gewerbeausstellung «gwerb'23» wieder über die Bühne gehen.

Nebst dem Geselligen und Gesellschaftlichen an den verschiedensten Anlässen gilt es für den Vorstand, gute Rahmenbedingungen für die Mitglieder zu schaffen und die Interessen der Unternehmen gegen aussen zu vertreten sowie den Erfahrungsaustausch innerhalb des Vereins zu fördern.

Anzeigen

Gartenpflege und Gartengestaltung

HENGARTNER & JANS AG

www.hengartner-jans.ch

Mitglied JardinYsuisse

PROFESSIONELL REGIONAL PERSÖNLICH

Wir verwalten auch Ihre Liegenschaft mit Leidenschaft

Oele Immobilien AG

Hochwachtstrasse 10
6312 Steinhausen
041 541 51 43
www.oele-immo.ch



PHYSIOTHERAPIE
COACHING & TRAINING
ATHLETENSUPPORT

PHYSIO & SPORT

Physiotherapie und Sport GmbH
Bahnhofstrasse 57
6312 Steinhausen
Tel. 041 743 03 03
www.physioundsport.ch
mail @physioundsport.ch

ERESSA - die Schnittstelle für massgeschneiderte Werbetechnik

- Signalistik und Wegleitsysteme
- Raumgestaltung
- Präsentationssysteme
- Druckerzeugnisse
- Submissionsunterlagen und Bewilligungsgesuche für Aussenwerbung und Signalistikprojekte



eressa
Schnittstelle Werbetechnik

ERESSA Werbung GmbH
Roland Schleiss
Hinterbergstrasse 56
6312 Steinhausen
www.eressa.ch

ARTHUR WEBER

Partner für Bau und Handwerk



Wir haben für Geschäftskunden geöffnet

Seewen | Schattdorf | Küssnacht | Galgenen | Einsiedeln | Steinhausen | Jona

kalt
print+online

Das nächste Wirtschaft Zug erscheint am 05. September 2022

Thema

- Gewerbeverein Risch/Rotkreuz
- HR Services Zug
- Schweiz. Holzbau

Anzeigenschluss

05. August 2022

Kalt Medien AG Inzerateservice, Telefon 041 727 26 36, kalt.ch

Alles für Ihr Leitungsnetz:

www.fretz-ag.ch
info@fretz-ag.ch

Kanalreinigung
Ablauf- und Rohrreinigung
Prüfungen / Kanal-TV
Sanierungen
Strassen- und Flächenreinigung

24-Stunden-Pikettdienst
041 766 99 77



Fretz Kanal-Service AG, 041 766 99 77



PEUGEOT
PROFESSIONAL

PEUGEOT e-EXPERT

Full electric

Bis zu 330 km Reichweite (WLTP)* - In 30 Minuten zu 80% aufladen** - Nutzlastgewicht: bis zu 1199 kg

Peugeot e-Expert Kastenwagen Standard Premium, Elektromotor 136 PS; Verbrauch kombiniert (WLTP): 28,2 kWh/100 km; CO₂-Ausstoss kombiniert (WLTP): 0 g/km. * WLTP-Zyklus, Standard 2019, entspricht 300 km WLTP. ** An öffentlichen 100-kW-Ladestationen.

Imholz Autohaus AG

Sinserstrasse 45, 6330 Cham
T 041 784 30 30, E-Mail info@imholz-autohaus.ch
www.imholz-autohaus.ch

Umbau jetzt!

Keller Sauna
Kinderzimmer Musikraum
Estrich Yogazimmer

Habe auch Sie eine Idee? Kontaktieren Sie uns!
041 761 70 77 . baar@schmid.lu



schmid.lu

SCHMID
Ideen verwirklichen.

**HAND
WERK
STATT**

SFS

PESTALOZZI

**SANITAS
TROESCH**

MTS
For Partner to Maschinenverträge

Wir sind umgezogen

Sie finden uns neu an der
Industriestrasse 61
im Mobility Hub Zug Nord.

Wir freuen
uns auf Ihren
Besuch!

Unabhängige Verwaltung von Immobilien

persönlich engagiert,
hohe Servicequalität,
professionell und beständig.

**Regimo
Zug**

Regimo Zug AG
Baarerstrasse 137
6302 Zug
T 041 768 18 00
kontakt@zg.regimo.ch
www.regimo-zug.ch



Design by Hosoya Schaefer Architects,
Image by Filippo Bolognese

BERUFSSWAHL IN HÜNENBERG

Zuerst war der neue Präsident des Gewerbevereins Hünenberg, Marco Suter, ganz einfach verblüfft. An den zwei Berufswahl-Tagen traute er nämlich schlicht seinen Augen nicht, als er die vielen Schülerinnen und Schüler sah. «In der Tat, als ich Richtung Heiri-Saal lief, sind mir die vielen Jugendlichen aufgefallen. Rund 700 haben nämlich die Möglichkeit wahrgenommen, an der Berufsschau Hünenberg einen ersten Einblick in die Berufswelt zu bekommen. Dies ist sehr erfreulich und zeigt auch, dass die Zusammenarbeit zwischen dem Gewerbeverband des Kantons Zug, dem Gewerbeverein und den Schulen gut funktioniert.»

Die Berufsschau war wie immer von Yvonne Kraft hervorragend organisiert. Marco Suter: «Die Auswahl der Berufe und der Branchenmix war durchdacht und nach meinem Empfinden optimal. Ich konnte mich mit einigen Ausstellern mündlich austauschen. Sie waren motiviert und konnten den Schülern einen guten Einblick in die jeweiligen Berufe geben. Mit Präsentationen, Info-Flyern und teilweise mit kleinen praktischen Aufgaben konnten sie den Jugendlichen wertvolle Tipps für einen möglichen Beruf geben. Meiner Meinung nach ist es ein interessanter Anlass und eine Chance für Unternehmen und künftige Lernende.»



Rund 700 Schülerinnen und Schüler besuchten die Berufsschau in Hünenberg.

MEDIAMATHIK-LERNENDE AB 2023 AM KBZ

Mediamatikerinnen und Mediamatiker EFZ sind vielseitig einsetzbare Kommunikationstechnologie-Fachleute. Sie arbeiten an der Schnittstelle verschiedener Unternehmens- und Organisationsbereiche in Marketing, Informatik oder Administration. Sie sind äusserst multimedial unterwegs und geübt, verschiedene Aktivitäten auszuüben, sei es Websites zu gestalten, Werbemittel zu entwickeln oder Projekte zu führen.

Ein Beruf mit Zukunft

Im Kanton Zug steigt die Anzahl der Lehrverträge in diesem Lehrberuf, die Bereitschaft, in den Nachwuchs zu investieren, ist entsprechend gross. Darum hat sich der Kanton Zug entschlossen, den Schulort ab Lehrbeginn 2023 neu ans Kaufmännische Bildungszentrum in Zug zu verlegen. Bisher mussten die Lernenden dafür ans Berufsbildungszentrum Wirtschaft, Informatik und Technik nach Sursee.

STRATEGISCHE PROJEKTE DER WWZ-GRUPPE SCHREITEN ERFOLGREICH VORAN

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie konnten der WWZ-Gruppe im vergangenen Jahr nichts anhaben: Die Jahresrechnung 2021 schliesst mit einem Plus von 39,2 Millionen Franken. Die langfristige Finanzierung der nachhaltig ausgerichteten Fernwärmeprojekte sicherte die WWZ AG mit einer Anleihe von 100 Millionen Franken.

«Die WWZ-Gruppe blickt zwar auf ein turbulentes, aber dennoch solides Geschäftsjahr zurück», sagt Andreas Widmer, CEO der WWZ-Gruppe. Insbesondere die beiden Fernwärmeprojekte, der Energieverbund Circulago sowie der Wärmeverbund Ennetsee seien 2021 planmässig vorangeschritten, so Widmer. Der Entscheid für die Realisierung der Infrastrukturprojekte Circulago und Ennetsee kam vor fünf Jahren genau zur richtigen Zeit», sagt Andreas Widmer. Die aktuellen geopolitischen Unsicherheiten haben das grosse Bedürfnis der WWZ-Kundschaft nach CO₂-neutralem Heizen und Kühlen in jüngster Zeit noch verstärkt. «Die Nachfrage nach unseren Wärmeverbundlösungen liegt weit über den Erwartungen», konstatiert Widmer.

Ein weiterer Meilenstein im Geschäftsjahr 2021 war die Gründung der Multi Energy Zug AG. Es handelt sich hierbei um eine Partnerschaft zwischen der WWZ AG und der Tech Cluster Zug AG, die zusammen die Neugestaltung des V-Zug-Areals realisieren werden. Das schweizweit einzigartige Projekt bringt diverse nachhaltige Energieträger in ein optimales Zusammenspiel. Andreas Widmer erklärt: «Wir kombinieren Wärme- und Kälteenergie aus dem Zugersee mit Tiefengrundwasser, einem grossen Solarpark und der Abwärmennutzung aus dem Industrieprozess der V-Zug.» Der sogenannte Multi Energy Hub hat Leuchtturmcharakter weit über die Kantons Grenzen hinaus.

Um der schnellen Entwicklung aller laufenden Projekte gerecht zu werden, stellte die WWZ-Gruppe 2021 zusätzliches Fachpersonal in den Bereichen Fernwärme, Marketing und Produktmanagement ein und erhöhte damit die Anzahl Mitarbeitende um drei Prozent auf 488.

BANK CLER AG ENDLICH PENSIONIERT! UND PLÖTZLICH FEHLEN 46'000 FRANKEN

Mit der Pensionierung fällt ein wichtiger Teil des Jahreseinkommens weg – und zwar im Schweizer Durchschnitt etwa 46'000 Franken.

Sie haben es in der Hand, diesen Einkommensrückgang zu verkleinern.

Früher oder später vollziehen die meisten Erwerbstätigen eine innere Wende. Trotz Arbeit und Karriere rückt irgendwann die Zeit nach der Pensionierung stärker in den Fokus, wenn man Träume verwirklichen kann und sich neue Lebensziele setzt. So gut die «grosse Freiheit» klingt, sie hat auch ihren Preis. Dazu ein kleiner Selbsttest: Wissen Sie, welche Rente Ihnen aus der AHV zusteht? Mit welchen Leistungen aus der Pensionskasse dürfen Sie rechnen? Haben Sie im Rahmen der Säule 3a vorgesorgt? Verfügen Sie über ein

Vermögen oder ein Erbe, das Sie anzapfen können? Die Datenlage ist ernüchternd. Gemäss Bundesamt für Statistik müssen Herr und Frau Schweizer nach der Pensionierung im Schnitt mit der Hälfte ihres früheren Einkommens – mit 46'000 Franken weniger – über die Runden kommen.

Sie zweifeln das an? Hier gehts zur Erklärung: cler.ch/rente

Unser Tipp, damit Sie den Gürtel in Zukunft nicht enger schnallen müssen: Überlegen Sie, wie Sie den dritten Lebensabschnitt gestalten wollen – und klären Sie ab, mit welchen Einnahmen und Ausgaben Sie rechnen dürfen. Im «Ruhestand» fallen einige Ausgaben weg, zum Beispiel jene für den Arbeitsweg und auswärtige Verpflegung. Im Gegenzug entdecken Sie vielleicht Hobbys, die ins Geld gehen. Die Kosten für Wohnen, Versicherungen und Haushalt bleiben meist konstant.



Jede Situation lässt sich verbessern
Wir helfen Ihnen, einen Überblick über Ihre Finanzen bei der Pensionierung zu gewinnen. Reden Sie lieber früher als später mit uns: cler.ch/finanzplanung

Bank Cler AG

Alpenstrasse 9, CH-6302 Zug
0800 88 99 66

Zeit, über Geld zu reden.

Bank
Banque
Banca

CLER

Bank Cler AG
Alpenstrasse 9
6300 Zug

www.cler.ch

CHAM / BAAR / ROTKREUZ

WÜLLER

ELEKTROMUELLERAG.CH

ELEKTRO / TELEMATIK / AUTOMATION / SICHERHEIT

Optik vom Fischmärt

Thorsten Schneider
Neugasse 1, 6300 Zug

+41 79 875 00 00

contaxa Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung

Unsere Spezialisten beraten Sie gerne:

- Private und betriebliche **Steuerplanung**
- Individuelle **Nachfolgeplanung**
- Optimierung von **Grundstückgewinnen**
- Buchhaltung für **KMU-Betriebe, uvm.**

Bahnhofstrasse 20 · 6300 Zug · 041 726 00 46
zug@contaxa.ch · www.contaxa.ch

schrittmacher
der
Lebensplanung
und
Beratung

KÖSTER

EIGNUNGS- UND
LAUFBAHNERBERATUNG
PERSONALANALYSE

Renate Köster, 6314 Unterägeri, www.renate-koester.ch, info@renate-koester.ch

231 Jahre
1791-2022

BUCHER BITSCH

Zug/Schweiz Für Geschäfts- und
Privatumszüge im In- und Ausland.

041 760 58 88
6301 Zug, Postfach 5
www.bucher-bitsch.ch

Ihre Wünsche
unser Design
Ihre Individuelle Küche

SWISS KITCHEN AWARD
BRONZE
2021

schreinerei
muellerweibel

**DER FEINE
UNTERSCHIED**

ECHT UND GUT

Für jede Zeit der passende Genuss.

Konditorei von Rotz
info@echt-vonrotz.ch | Tel. 041 784 51 51

kalt
print+online

**Die Zuger Druckerei ...
Mit Freude an der Arbeit –
seit 1747.**

Kalt Medien AG
Grienbachstrasse 11, CH-6302 Zug, kalt.ch

400 JUGENDLICHE BESUCHEN EINBLICKSTAGE



Haare föhnen, frisieren und schneiden – dies durften interessierte Schülerinnen und Schüler im Klassenzimmer der Coiffeusen und Coiffeure an Echthaarpuppenköpfen mit sichtlich viel Freude ausprobieren.

Am Gewerblich-industriellen Bildungszentrum Zug (GIBZ) fanden die Einblickstage statt. Die rund 400 Oberstufenschülerinnen und -schüler des Kantons Zug durften bei den 25 vorgestellten Berufen gleich selbst Hand anlegen.

Bei den Einblickstagen handelt es sich um eine Zusammenarbeit des GIBZ mit dem Gewerbeverband Zug, den öffentlichen Schulen des Kantons Zug und der Zuger Wirtschaftskammer. Der Anlass fand bereits zum sechsten Mal statt. Es nutzen jedes Jahr rund 500 Jugendliche das freiwillige Angebot. Gesamthaft wurden rund 25 Berufe vorgestellt, acht davon direkt in Zuger Betrieben. Dieses GIBZ-Angebot soll in erster Linie den Oberstufenschülerinnen und -schülern im Berufsfindungsprozess helfen und ihnen einen Einblick in verschiedene Berufe und in die Berufswelt als Ganzes geben.

Der Anlass trägt auch dazu bei, die Zusammenarbeit zwischen dem Gewerbe, der Wirtschaft, den Verbänden und den Schulen zu intensivieren. Wenn dies klappt, profitieren alle: Die Schülerinnen und Schüler, weil sie gute Grundlagen für eine Berufsentscheidung haben, die Berufsschulen, weil sie motivierte Lernende haben, und die Wirtschaft, welche durch gut ausgebildete Berufsleute gestärkt wird.

Beim praktischen Teil wurden Lernende, die bereits in Ausbildung sind, miteinbezogen. Diese begegneten den Schülerinnen und Schülern auf Augenhöhe, beantworteten spezifische Fragen und berichteten aus ihrem Ausbildungsalltag. So haben zum Beispiel die Schreiner-Lernenden gemeinsam mit den Jugendlichen einen Handyhalter aus Holz hergestellt. Dabei machten sie erste Erfahrungen mit der Bearbeitung von Holz und konnten am Schluss ein selbsthergestelltes Produkt mit nach Hause nehmen.

In der Küche haben die GIBZ-Lernenden Pastateig vorbereitet, welcher anschliessend von den Schülerinnen und Schülern durch die Nudelmaschine gedreht wurde. Zum krönenden Abschluss durften sie selber auf der Eismaschine «Glace-Rollen» formen und als Dessert geniessen.

Mädchen für die IT begeistern

Bei den Informatikberufen wurden die Interessierten mit dem eigenen Smartphone auf eine Art «Schatzsuche» durch

das GIBZ geschickt. Dabei hat Luisa Furrer, eine junge Applikationsentwicklerin im 3. Lehrjahr, besonders junge Frauen für den Beruf motiviert: «Die Denk- und Arbeitsweise unterscheidet sich nicht grundlegend zwischen den Geschlechtern. Solange Interesse, Wille und Begeisterung für die Informatik vorhanden sind, sehe ich kein Hindernis für eine erfolgreiche Karriere in meinem Arbeitsfeld.»

Anzeige



MalerMatter
Begeisterung, die abfährt.

Maler Matter AG · eidg. dipl. Malermeister
CH-6340 Baar · Telefon 041 761 27 16
www.maler-matter.ch

HAUPTSPONSOREN

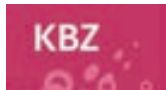


Zuger Kantonalbank



RESSORT-SPONSOREN

Berufsbildung



KMU Frauen



Politik



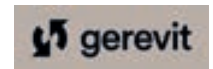
Recht



Digitalisierung



SPONSOREN



Gönner A

Bäckerei Nussbaumer AG

Holzbau Schweiz Untern. Sektion Zug
Rust + Co. AG Baugeschäft

Kraftprojekt GmbH

Gönner B

Aeschbach Chocolatier AG
Ingold Treuhandpartner AG

Alois Bucher und Sohn AG
Immofina Baar AG
Trion Generalunternehmung

Cesi Canepa AG
Marc Meyer Haustechnik

E-BERUFE KENNENLERNEN

Der Besuch einer Berufsschau oder die Einblickstage am GIBZ lohnen sich besonders für Jugendliche, die noch keine Idee haben, welcher Beruf ihnen gefallen könnte.

Das Schnuppern erweist sich als sehr wertvoll. Dabei können Jugendliche den Berufsalltag erleben und erste Erfahrungen sammeln. Die gesammelten Erlebnisse helfen bei der Entscheidung.

Einmal Check ausfüllen und den passenden E-Lehrberuf finden. Anhand von spezifischen Fragen wird analysiert, welcher E-Lehrberuf am besten zur Schülerin oder zum Schüler passt. Die Jugendlichen beantworten einige Fragen zu ihren Eigenschaften und Interessen. Passend zu ihrer Einschätzung wird ihnen der E-Lehrberuf empfohlen. Der Check kann von den Jugendlichen auch mit einer Vertrauensperson im Umfeld geteilt werden. Die Vertrauensperson gibt ihre Einschätzung zu den Jugendlichen ab – und diese wiederum erhalten eine zusätzliche Empfehlung anhand eines Fremdbildes.

Elektriker.ch durchstöbern

Auf Elektriker.ch finden sich unzählige Informationen zu den E-Lehrberufen. Es lohnt sich, auf der Seite zu stöbern, die Videos anzuschauen und Texte zu lesen. Man



Ein Elektroinstallateur an der Arbeit.

erhält einen ersten Eindruck der Berufe, kann vielleicht etwas ausschliessen oder entwickelt Sympathien zu einem Beruf. Anschliessend bietet Elektriker.ch die Möglichkeit, sich detailliert zu informieren und auch gleich eine Schnupperlehrstelle zu finden.

Seit rund einem Jahr hat auch der Zuger Elektro-Verband seine erste Meisterin. Sibylle Kaiser hat die Prüfungen mit Erfolg absolviert. Herzliche Gratulation.

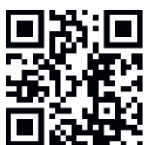
Der Zuger Elektro-Verband hat einen neuen Namen: EIT.zug



EIT.zug

Anzeigen

LANDTWING
Telefon und Elektro AG



6312 Steinhausen / 6300 Zug
Tel. 041- 748 40 80

seit 40 Jahren
www.landtwing.ch
elektro@landtwing.ch

Hufschmid

Ihr Elektro-Partner vor Ort

Marcel Hufschmid AG

6302 Zug, +41 41 769 69 69, www.hufschmid-elektro.ch

IMMER MEHR TABUWÖRTER

Die politische Korrektheit verhindert an Schulen mittlerweile eine offene und kritische Kommunikation. Das gilt für Mitarbeiterbewertungen wie auch für Gespräche mit Eltern und zwischen Schulleitern und Lehrpersonen.

Im pädagogischen Bereich gibt es zum Beispiel immer mehr Tabuwörter. So gilt es bei manchen Lehrpersonen und Schulleitern als störend, unschön und übergriffig, das Wort «Kind» zu benutzen. Richtig heisst das in Kreisen der Schule und Behörden heute «SuS» – für «Schülerinnen und Schüler» –, weil politically correct und gendermässig richtig unterwegs, wie die Befürworterinnen und Apologeten des Verschleierns sagen. Ja, Verschleier: Denn benotet werden die «SuS» genauso von Lehrpersonen wie früher (es heisst übrigens wirklich «Lehrpersonen» und nicht etwa «LuL»), habe ich nachgelesen.

Man darf heute in gewissen Schulkreisen schon gar nicht benennen, was Sache ist. Über reale Macht will man nicht sprechen; auch Stellung zu beziehen, gilt als unfein. In den Bewertungsformularen für Lehrerinnen und Lehrer durften Schulpflegende (sic!) allen Ernstes Sätze schreiben wie: «Die Lehrperson verhält sich in unterschiedlichen Situationen jeweils verschieden.» Oder: «Sie benutzt verschiedene Lernmethoden und geht auf die Bedürfnisse der SuS ein.»

Übrigens: «Mathematisch minderbegabt» (also klar unter dem Durchschnitt der altersentsprechenden Norm) darf man offenbar auch nicht mehr sagen; es heisst jetzt: «mit besonderen Bedürfnissen».

All diese Feststellungen stammen übrigens nicht von mir und sind auch nicht frei erfunden. Aufgeschrieben hat sie Frank Beat Keller. Er war Schulpfleger und Mitglied der Schulbehörde in der Stadt Zürich.

Frederico

AGENDA

Veranstaltungen der Zuger Wirtschaft

Gewerbeverein Ägerital

Die nächste GEMA findet vom 28. bis 30. April 2023 in der Maienmatt, Oberägeri, statt. Das Vorbereitungsarbeiten laufen auf Hochtouren. Der Anmeldeschluss war am 10. Juni 2022.

Gewerbeverein Baar

Das 10. Dorf-Fäscht Baar hätte am 27. und 28. August 2021 aus Anlass des Jubiläums erstmals an zwei Tagen stattfinden sollen. Die 10. Durchführung des Dorf-Fäschts wird nun neu am Wochenende vom 23. bis 25. August 2024 stattfinden.

Gewerbeverein Cham

Am Dienstag, 30. August 2022, 18 bis 22 Uhr, findet der Gewerbehöck 2022 mit Besichtigung und anschliessendem Grillplausch statt.

Gewerbeverein Risch-Rotkreuz

Die nächste Gewerbeausstellung 2022 findet am Freitag, 18. November, bis Sonntag, 20. November 2022, in der Sporthalle Dorfmatte in Rotkreuz statt.

Gewerbeverein Hünenberg

Der nächste Höck ist mit der Landi Hünenberg und dem Buuregarte Boog am Freitag, 16. September 2022, geplant.

Gewerbeverein

Am 1. August findet auf dem Dorfplatz in Steinhausen der 1.-August-Brunch statt. Am 26. September und 27. September (ganztags) steht die Berufswahlschau STEINHAUSEN live (Apéro Schulhaus Feldheim) auf dem Programm. Es sind verschiedene Besuche in diversen Betrieben oder auf Baustellen geplant.

Redaktion

Freddy Trütsch
FT communications
Postfach 751
6331 Hünenberg
Telefon 079 340 68 34
redaktion@wirtschaftzug.ch

Fotografie

Paolo Foschini
Fotograf BR
Seestrasse 251
8804 Wädenswil
info@smile-to-me.ch
www.smile-to-me.ch

Layout, Produktion und Versand

Kalt Medien AG
Grienbachstrasse 11
Postfach, 6302 Zug
Telefon 041 727 26 26
kundenzone@kalt.ch

Korrektorat

m communications GmbH
Martina Murer
Garwidenstrasse 5
8932 Mettmenstetten

Anzeigen- und Abonnentenservice

Kalt Medien AG
Michèle Honegger
Telefon 041 727 26 36
m.honegger@kalt.ch

Mediadaten

Erscheint 5-mal jährlich.
Inserateschluss einen
Monat vor Erscheinen.

Auflagen

66'500 Expl. pro Ausgabe
2500 Expl. Abonnenten
64'000 Expl. Haushaltungen
Kanton Zug

WEMF-zertifiziert: 63'671 Expl.

Herausgeber

Gewerbeverband des
Kantons Zug

Sekretariat

Irène Castell-Bachmann
Bundesplatz 9
Postfach
6302 Zug
Telefon 041 711 47 22
info@zugergewerbe.ch

gedruckt in
zug

**ALOIS BUCHER
UND SOHN AG**

Tel. 041 780 59 03



**GARTENBAU
GARTENPFLEGE**

gartenbau-bucher.ch

A C K L I N

**M E T A L L U N D
S T A H L B A U**

Acklin Metall- und Stahlbau AG
Industriestr. 59, 6300 Zug
Tel. 041 761 82 15, www.acklin.ch

Stahl ist edel



Z E B E R G

eidg. dipl. Gipsermeister

ZEBERG AG

Blickensdorferstrasse 8a

CH-6340 Baar

T 041 761 49 31

info@zeberg.ch

gipser



Zuger Kantonalbank

Montag, 12.07 Uhr.
Ihr Geld arbeitet.
Sie zaubern.

Zeit ist Geld: Darum machen wir aus beidem mehr.
zugerkb.ch/anlegen



Für Marketingzwecke

Wir begleiten Sie im Leben.

DIE VOLLELEKTRISCHEN OPEL NUTZ- FAHRZEUGE /



OPEL COMBO-e
AB CHF 239.-/MT.



OPEL VIVARO-e
AB CHF 319.-/MT.



OPEL MOVANO-e
AB CHF 679.-/MT.



Leasingbeispiel: Combo-e Cargo Essentia, Automatik-Elektroantrieb mit fester Getriebeübersetzung, 50-kWh-Batterie, 36 PS (100 kW). Barkaufpreis: CHF 31549.- (Fahrzeugwert: CHF 36263.- abzüglich CHF 4714.- Flottenrabatt). 18,7-22,7 kWh/100km (Benzinäquivalent: l/100km), 0 g CO₂/km. Laufzeit: 49 Monate, Laufleistung: 10 000 km/Jahr, eff. Jahreszinssatz: 2.05%. Sonderzahlung: CHF 8208.-, Leasingrate pro Monat inkl. MwSt.: CHF 239.-, Rücknahmewert: CHF 14143.-. **Abgebildetes Modell: Combo-e Cargo Enjoy**, Automatik-Elektroantrieb mit fester Getriebeübersetzung, 50-kWh-Batterie, 136 PS (100 kW). Inkl. Sonderausstattungen (Aussenfarbe Sonderlackierung CHF 915.-, 16" Leichtmetallfelgen CHF 388.-, Nebelscheinwerfer CHF 216.-, LED-Tagfahrlicht CHF 324.- und Exterior Pack 2 CHF 280.-). Barkaufpreis: CHF 35728.- (Fahrzeugwert: CHF 41067.- abzüglich CHF 5339.- Flottenrabatt). 18,7-22,7 kWh/100km (Benzinäquivalent: l/100km), 0 g CO₂/km. Laufzeit: 49 Monate, Laufleistung: 10 000 km/Jahr, eff. Jahreszinssatz: 2.05%. Sonderzahlung: CHF 8910.-, Leasingrate pro Monat inkl. MwSt.: CHF 279.-, Rücknahmewert: CHF 16016.-. **Leasingbeispiel: Vivaro-e Cargo M Enjoy**, Automatik-Elektroantrieb mit fester Getriebeübersetzung, 50-kWh-Batterie, 136 PS (100 kW). Barkaufpreis: CHF 40750.- (Fahrzeugwert: CHF 46839.- abzüglich CHF 6089.- Flottenrabatt). 23,0-28,2 kWh/100km (Benzinäquivalent: l/100km), 0 g CO₂/km. Laufzeit: 49 Monate, Laufleistung: 10 000 km/Jahr, eff. Jahreszinssatz: 2.05%. Sonderzahlung: CHF 9696.-, Leasingrate pro Monat inkl. MwSt.: CHF 319.-, Rücknahmewert: CHF 18736.-. **Abgebildetes Modell: Vivaro-e Cargo M Enjoy**, Automatik-Elektroantrieb mit fester Getriebeübersetzung, 50-kWh-Batterie, 136 PS (100 kW). Inkl. Sonderausstattungen (Alufelgen 17" CHF 377.- und 2 seitliche Schiebetüre CHF 862.- und Xenon-Scheinwerfer CHF 1239.- und Exterieur Paket 3 ohne Aufpreis und Aussenfarbe Metallic CHF 969.-). Barkaufpreis: CHF 43748.- (Fahrzeugwert: CHF 50285.- abzüglich CHF 6537.- Flottenrabatt). 23,0-28,2 kWh/100km (Benzinäquivalent: l/100km), 0 g CO₂/km. Laufzeit: 49 Monate, Laufleistung: 10 000 km/Jahr, eff. Jahreszinssatz: 2.05%. Sonderzahlung: CHF 10570.-, Leasingrate pro Monat inkl. MwSt.: CHF 339.-, Rücknahmewert: CHF 20114.-. **Leasingbeispiel: Movano-e Enjoy L2H2 3.5t heavy**, Automatik-Elektroantrieb mit fester Getriebeübersetzung, 37-kWh-Batterie, 122 PS (37 kW). Barkaufpreis: CHF 80506.- (Fahrzeugwert: CHF 92536.- abzüglich CHF 12030.- Flottenrabatt). 36,1-32,8 kWh/100km (Benzinäquivalent: l/100km), 0 g CO₂/km. Laufzeit: 49 Monate, Laufleistung: 10 000 km/Jahr, eff. Jahreszinssatz: 2.06%. Sonderzahlung: CHF 20328.-, Leasingrate pro Monat inkl. MwSt.: CHF 679.-, Rücknahmewert: CHF 33313.-. **Abgebildetes Modell: Movano-e Enjoy L2H2 3.5t heavy**, Automatik-Elektroantrieb mit fester Getriebeübersetzung, 37-kWh-Batterie, 122 PS (37 kW). Inkl. Sonderausstattungen (Aussenfarbe Sonderlackierung CHF 2046.- und Sicht Paket 1 CHF 259.-). Barkaufpreis: CHF 82512.- (Fahrzeugwert: CHF 94841.- abzüglich CHF 12329.- Flottenrabatt). 36,1-32,8 kWh/100km (Benzinäquivalent: l/100km), 0 g CO₂/km. Laufzeit: 49 Monate, Laufleistung: 10 000 km/Jahr, eff. Jahreszinssatz: 2.06%. Sonderzahlung: CHF 21154.-, Leasingrate pro Monat inkl. MwSt.: CHF 689.-, Rücknahmewert: CHF 34143.-. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Leasingkonditionen unter Vorbehalt der Akzeptanz durch Santander Consumer Finance Schweiz AG, Schlieren. Der Abschluss eines Leasingvertrags ist unzulässig, sofern er zur Überschuldung des Leasingnehmers führt. Nur in Verbindung mit einer GAP Versicherung und für Flottenkunden mit Immatrikulation auf Unternehmen. Angebot gültig bis 31.03.2022. Unverbindliche Preisempfehlung. Änderungen vorbehalten.



Emil Frey Sihlbrugg
emilfrey.ch/sihlbrugg – 041 727 88 88